



Deutscher Meister 2009 Fortuna Rendsburg



Deutscher Meister 2009 SG ETV/Phönix Kiel

INHALTSVERZEICHNIS

DKB-Aktuell	2 - 3
1. Bundesliga Herren	4 - 13
2. Bundesliga Nord/West	14 - 15
2. Bundesliga Süd/Ost	16 - 18
Bundesligen-Abschlusstabellen	18 - 19
Aus den Ländern und Vereinen	20 - 25
BKSA-Veranstaltungen	25
Top-Veranstaltungen 2009	26
B-Jugend Turnier in Hamburg	27
KVN-Leistungsabzeichen	28 - 29

Harry Piehl präsentierte das neue Nationaltrikot für alle Nationalmannschaften des DKB

Harry Piehl stellte in Wolfsburg die neue Nationalmannschaftskollektion vor. Das neue Outfit stieß bei DKB-Präsident Dieter Prenzel auf ausgesprochen positive Resonanz. „Ich freue mich, dass nun die Nationalteams aller vier Disziplinen bei internationalen Wettbewerben im einheitlichen Trikot auf die Bahnen gehen. Dadurch soll auch das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bowling- und Kegelsportler(innen) unter dem Dach des DKB gestärkt werden.“

Die U18-Nationalteams der Disziplin Classic durften als erste in den PUMA-Trikots mit dem KEGELSHOP.de-Logo auf der Brust beim Länderspiel in Kroatien starten. Sowohl die Juniorinnen als auch die Junioren gewannen ihr Länderspiel. Noch einmal Dieter Prenzel: „So kann es weiter gehen.“

Uwe Veittrup

ACHTUNG !
Bohle Journal Online
Ausgabe 24
erscheint am:
Juni 2009
Redaktionsschluss :
15. Juni 2009



Bohle Journal
Offizielles Onlinemagazin des DBKV

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.
Geschäftsstelle
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-76274
Fax: 0441-76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de
Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de



KEGELSHOP.de 
eine Marke von SPORT PIEHL 

**Gemeinsame Ziele, gemeinsame Sache:
Zwölf Unternehmen aus der Kegel- und
Bowlingbahnbranche unterstützen die
umwerfende DKB-Kampagne**

Was haben die Firmen Ahlborn, Bunte, Ebner, Funk, Irle, Koch, KTD, Pauly, Rala, S.E.S., Spellmann und Waldhauer gemeinsam? Erste richtige Antwort: Es sind Unternehmen aus der Kegel- und Bowlingbahnbranche. Zweite Gemeinsamkeit: Diese zwölf Unternehmen unterstützen als Mitglieder des DKB-Sponsoren-Rings die DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten.“

DKB-Präsident Dieter Prenzel freut sich, dass es gelungen ist, die Kooperation des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes mit den zwölf Unternehmen aus der Kegel- und Bowlingbahnbranche zu realisieren: „Die grundlegende Idee war und ist, dass wir gemeinsame Ziele haben. Wir wollen Kegeln und Bowling attraktiver und populärer machen.“

Deshalb gehen DKB und die Mitglieder des DKB-Sponsoren-Rings auch bei der umwerfenden Kampagne gemeinsam in die Vollen, deshalb werden die Sponsoren selbstverständlich auf den Sponsoren-Seiten im Internet unter www.kegeln-und-bowling-umwerfende-sportarten.de ebenso genannt wie im Folder.

Brigitte Kraft ist sowohl als Schatzmeisterin des DKB als auch in ihrer Funktion als Abteilungsvorsitzende in der hessischen Kegelhochburg Mörfelden für diese Unterstützung dankbar: „Mit den Sponsorengeldern haben wir die Werbemittel in einer relativ hohen Auflage drucken können. Somit können wir den Kegel- und Bowlingsportvereinen diese Werbemittel für ihre Mitgliederwerbung zu einem unschlagbar günstigen Preis anbieten. Wir in Mörfelden haben dieses Angebot bereits genutzt und haben im Vergleich zur Do-it-yourself-Methode Geld gespart. Unser Vorstand hat auch Zeit gespart, da niemand Fotos schießen, Texte formulieren, Seiten gestalten und Vorlagen kopieren musste. Einfacher, günstiger und besser geht es nicht.“

Das DKB-Präsidium ist mit den ersten Schritten auf dem gemeinsamen Weg mehr als zufrieden. Noch einmal Brigitte Kraft: „Beide Seiten, DKB und Sponsoren, haben ihre Zusagen hundertprozentig eingehalten und tun alles, damit das Konzept aufgeht.“

Teil dieses Konzeptes ist auch, dass vor allem Kegelbahnen, aber auch Bowlingbahnen modernisiert oder neu ge-

baut werden. Das liegt übrigens nicht nur im Interesse der Sponsoren, wie DKB-Marketingreferent Uwe Veittrup betont: „Es macht einfach mehr Spaß auf modernisierten oder neuen Bahnen zu kegeln oder zu bowlen. Auch ein zeitgemäßes Ambiente trägt somit zur Mitgliederbindung und -gewinnung bei.“ Vor diesem Hintergrund hofft DKB-Präsident Dieter Prenzel, dass Vereinsvorstände über die Modernisierung vereinseigener Bahnen nachdenken. Da der DKB-Präsident jedoch weiß, dass es relativ wenige vereinseigene Anlagen gibt, sondern die meisten Bahnen von Gastronomen gebaut und betrieben werden, kann er den Kegel- und Bowlingsportlern nur empfehlen, mit den Eigentümern das Gespräch zu suchen: „Ich bin mir sicher, dass viele Inhaber von Kegel- und Bowlingbahnen für Ideen und Impulse zur besseren Auslastung der Kegelbahnen dankbar wären. Gerade dann, wenn sie von Keglern oder Bowlern kommen, die durch ihr sportliches Hobby viele Bahnen kennen gelernt haben und auf dem aktuellen Stand der Technik sind.“

Und falls weitere Informationen gewünscht werden: Auf dem aktuellen Stand der Technik sind in jedem Fall die Mitglieder des DKB-Sponsoren-Rings, die unter www.kegeln-und-bowling-ein-umwerfender-sport.de aufgeführt und verlinkt sind.

Uwe Veittrup

AHLBORN System Vollmer Sport 04117 Leipzig Tel.: 0341-48682-60	88437 Maseheim- Äpfingen Tel.: 07356-93700	30880 Laatzen Tel.: 05102-70050
04319 Leipzig Tel.: 0341-3017691	67065 Ludwigshafen Tel.: 0621-5701-0	78333 Stockach Tel.: 07771-929821
44357 Dortmund Tel.: 0231-37621	45359 Essen Tel.: 0201-602089	68766 Hockenheim Tel.: 06205-104945
56269 Dierdorf Tel.: 02689-929824	98132 Schlüßelfeld Tel.: 09555-288	Waldhauer Kegelbahnbau Technik u. Zubehör 90589 Burgthann Tel.: 09183-1756

15./16 Spieltag

Rivalen Hannover vs. Rot Weiß VGK 1912 Berlin

Showdown in Hannover! Pünktlich zu einem der Highlights der diesjährigen Spielzeit hatte der Winter zwar noch einmal zugeschlagen, aber davon wollten wir uns nicht aufhalten lassen. Ein Punkt bei den Rivalen wären zwei Punkte im Kampf um Tabellenplatz 2. Unser Ziel war also klar, aber wir wussten auch, dass dies gegen die heimstarken Hannoveraner, gegen die wir in den letzten Jahren meist schlecht ausgesehen hatten, nur mit einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung zu verwirklichen war. Nach dem Einspielen war uns allerdings noch nicht klar, wo die dafür nötigen Hölzer herkommen sollten...

Um unsere Gegner von Anfang an unter Druck zu setzen, warfen wir alles nach vorne, was wir hatten und diese Taktik schien zunächst, Wirkung zu zeigen. Zumindest auf Christian Spyra (+47), der gegen Boris (+59) auch an diesem Tag seinen Kölpin-Fluch nicht überwinden konnte. Torsten Möller (+32) zeigte eine abwechslungsreiche Leistung, mit der am Ende nicht ganz mit Robert Neumann (+56) mithalten konnte. Dennoch hatte uns die Startachse mit nur 12 Holz Rückstand in eine aussichtsreiche Position gebracht. Nun musste die Mittelkette den Druck auf die Rivalen weiter hochhalten. Frank Specht (+47) gelang dies von Beginn an, so dass er sowohl Dirk Lüdecke (+41) als auch Michael Hanke (+46) nicht an sich vorbei ließ. Damit war uns auch ein zweiter Punkt in der Unterbewertung bereits sicher. Leider gelang es Frank aber nicht mehr, das Ergebnis von Christian noch zu überbieten. Da Norbert Gattner (+36) erst nach der Hälfte der Würfe auf den eigentlich schwierigeren Bahnen seinen Rhythmus fand, hatten die Gastgeber den Zusatzpunkt nun in den eigenen Händen. Bei nur 16 Holz Rückstand war aber auch für uns noch einiges möglich. Nach 60 Wurf in der Schlussachse war dann zumindest das Spiel zu unseren Ungunsten entschieden, weil Florian Sittig (+21) wie Nobbi ausgerechnet die leichteren Bohlen überhaupt nicht traf und nach gutem Start Sven Wüllner (+58) nicht mehr folgen konnte. Der Punkt war immer noch in Reichweite und so konzentrierte sich nun alles auf das Duell von Stefan Kraeft (+47), der genau so viel spielte, wie er aus unserer Sicht spielen durfte, und Harald Stenzel (+44). Bis zum Ende blieb der Zusatzpunkt in Harrys Reichweite, aber schließlich sollte es doch nicht sein...

Nach einem der spannendsten Spiele dieser Saison mussten wir uns dann mit einem 2:4 bei einem Rückstand von 56 Holz zufrieden geben. Dabei fehlten uns nur 3 Holz, um den erhofften Zusatzpunkt zu erreichen. Allerdings waren die Rivalen dem 5:1 genauso nah.

VfL Grasdorf vs. Rot Weiß VGK 1912 Berlin

Nach dem knappen Spiel am Vortag hatten wir uns selbst trocken Brot, Wasser und frühe Bettruhe verordnet, um zumindest bei den Grasdorfern richtig zuzuschlagen und nicht ganz umsonst nach Hannover gefahren zu sein. Unsere Startachse ging deshalb in der bewährten Formation auf die Bahn und konnte sofort ein Ausrufezeichen setzen. Boris (+82) ließ seinem Gegner Thorsten Scheidler (+58) nicht den Hauch einer Chance und sicherte sich damit das zweite Mal an diesem Wochenende 12 Punkte für die Einzelwertung, was in Hannover für einen Auswärtigen ein seltenes Kunststück sein dürfte. Torsten (+58) hatte an diesem Tag wohl die Devise des guten Springpferds im Hinterkopf und brachte uns so mit einer soliden Leistung gegen Ralf Mitscherling (+50) mit 32 Holz und 2:0 Hilfspunkten in Führung. In der Mitteltour erwies sich Franky (+71) wie immer als sichere Bank und machte gegen Marcus Heinz (+52) bereits den Zusatzpunkt für uns sicher. In dieser Situation wollte sich natürlich auch Harry (+59) nicht lumpen lassen, der gegen Jan-Christian Sales (+54) unseren Vorsprung auf 4:0 und 56 Holz ausbaute. Dieses Spiel schien, im Vergleich zu gestern unsere Nerven endlich mal wieder zu schonen. So konnte auch Nobbi (+60) beruhigt aufspielen. Obwohl er auch an diesem Tag keine Topform erreichte und gegen Stefan Scharr (+75) einige Hölzer abgeben musste, schien alles im grünen Bereich zu sein, da Dirk Richter (+47) nicht an die gute Leistung seines Mannschaftskameraden anknüpfen konnte. Die Zusatzwertung war also mit 5:1 deutlich zu unseren Gunsten entschieden und doch geschah das Unmögliche: um das Spiel wurde es plötzlich noch einmal richtig spannend. Zunächst kam Gerd Omak nicht so richtig ins Rollen und wurde nach 60 Wurf schließlich gegen Flo (zusammen +23) ausgetauscht, der es aber keineswegs besser machte. Beiden war ihre Nervosität deutlich anzumerken und so verloren sie Holz um Holz, konnten den Sieg am Ende aber doch nicht mehr verhindern. 17 Holz hatten wir von unserem Vorsprung am Ende noch nach Hause gezittert.

Indem wir 3 Punkte aus Hannover mitnehmen, konnten wir unser Pflichtprogramm im Kampf um den Silberrang erfüllen, auch wenn am Samstag mit etwas Glück noch ein wichtiges Pünktchen mehr drin gewesen wäre. Dafür konnten wir unsere Unterbewertung in Grasdorf etwas aufpolieren. Wie der Sieg in Grasdorf zustande gekommen ist, sollten wir nun aber schnell vergessen, damit wir uns auf die anstehenden schweren Heimspiele konzentrieren können.

17./18. Spieltag

Jeweils Zusatzpunkt knapp verfehlt

Bei beiden Auswärtsspielen in der 1. Bundesliga im Bohlekegeln der Herren verfehlten die Spieler des SV90 Fehrbellin in Schwerin und Lübeck knapp den Gewinn des Zusatzpunktes. In der Vorsaison gelang dieses noch. Damit blieb man ohne Punktgewinn und rutschte in der Gesamtwertung auf den sechsten Platz ab. Bis zum vierten Rang, den jetzt der zweite brandenburgische Club, Seedorf innehat, ist es aber nur ein Punkt. In zwei Wochen haben die 90er Heimrecht. Dann spielt man gegen Rekordmeister Hannover, der sich mit Kiel und Berlin ein Dreikampf um die Podestplätze liefert. Sonntag kegelt man dann gegen das Schlusslicht Grasdorf. An diesem Wochenende wollen dann die 90er die Punkte für die dritte Spielserie in der 1. Bundesliga sammeln.

KC Einheit Schwerin - SV90 Fehrbellin **5317:5240 4:2 3:0**

Trotz des Fehrbelliner Fanclubs mussten die 90er an diesem Tage die Heimreise ohne Punktgewinn antreten. Bis zu diesem Spieltag hatten die Schweriner nur gegen Spitzenreiter Kiel einen Punkt abgegeben. Gleich im ersten Durchgang fielen auf beiden Seiten die meisten Hölzer. Die Heimkegler Michael Heerkloß und Wolfgang Hibner erkämpften mit 910 und 889 Holz die besten Tagesergebnisse. 90er Sebastian Krause konnte mit der Mannschaftsbestleistung von 880 Holz das fünfbeste Turnierergebnis erspielen. Lange Zeit hielt auch sein Partner Alexander Wolski mit, aber die letzte Bahn lief nicht wie erhofft. Somit musste er sich mit 869 Holz zu frieden geben. Damit führten die Gastgeber bereits mit 50 Holz. Der Mittelblock ging zwar auch wieder an die Mecklenburger, aber diesmal waren es nur acht Holz Unterschied. Dem Schweriner Steffen Mathia gelang zwar mit 883 Holz der Durchgangsbestwert. Dahinter folgte dann bereits der Fehrbelliner Mathias Metzdorf mit 877 Holz. 90er Felix Richter, ebenfalls lange Zeit gut im Rennen, beendete den Wettkampf mit 873 Holz. Sein Gegner Manfred Groll kam auf zwei Hölzer mehr. Damit war das Spiel zwar für die Mecklenburger bereits so gut wie gewonnen, aber der Zusatzpunkt war noch drin. Mannschaftskapitän Klaus Köhn zeigte trotz dem Fehlen des Einspielens eine sehr gute Leistung und konnte mit 878 Holz das sechstbeste Tagesergebnis erzielen. Nun musste man hoffen, dass die beiden Schweriner unter diesen Wert blieben. Mathias Bernotat blieb mit fünf Holz unter diesem Ergebnis. Marc

Berger, dagegen zeigte besonders im zweiten Spielabschnitt ein starkes Spiel und konnte mit 887 Holz am Ende sogar das drittbeste Ergebnis erkämpfen. Damit blieben alle drei Punkte bei Heimteam. 90er Michael Nussbaum seine 863 Holz hatten nur noch statistischen Wert.

KSK Concordia Lübeck - SV90 Fehrbellin **5564:5508 4:2 3:0**

Auch hier klappte es nicht mit dem Gewinn des Zusatzpunktes. Wieder fehlten nur ein paar Hölzer. Concordia Lübeck, die dringend ein Dreier gegen den Abstieg benötigten, zeigten gleich im ersten Durchgang, dass sie gewillt waren, alles zugeben. Wieder fiel in Durchgang eins der Höchstwert. Der Lübecker Mathias Hübner sollte mit 943 Holz der beste Holzsammler des Bundesligaspiels werden. Auch sein Partner Dirk Pohnke konnte mit 927 Holz überzeugen. Damit schob er gleichzeitig das fünfbeste Tagesergebnis. 90er Klaus Köhn blieb lange Zeit dran. Am Ende fehlten für diese Holzzahl vier Hölzer. Sein Partner Michael Nussbaum verfehlte dagegen die 900 Holzmarke um vier Hölzer. Damit führten die Hausherren bereits mit 51 Holz. Im Mittelblock fielen wieder die meisten Hölzer beim Heimteam. Holger Trojahn erspielte bei seinen 120 Würfeln 929 Holz. Aber 90er Felix Richter hielt mit 926 Holz sehr gut dagegen. Wieder lang man knapp dahinter. Damit erkegelten sie das viert- beziehungsweise sechstbeste Ergebnis. Mathias Metzdorf dagegen konnte mit 909 Holz sein Gegner Michael Voß (921 Holz) nicht halten. So war es vor dem letzten Durchgang wie am Vortag. Der Sieg war zwar vergeben. Der Zusatzpunkt war noch drin. Sebastian Krause und Alexander Wolski gaben noch einmal alles. Mit 922 Holz und dem Mannschaftsbestwert von 932 Holz erkegelten sie zwar Topholzzahlen, aber der Lübecker Rüdiger Tücksen erspielte mit 942 Holz das zweitbeste Ergebnis. Damit sicherte er sein Sextett auch den Zusatzpunkt. Sein Mitspieler Lars Böller, der nach 81. Wurf durch Oliver Hübner ersetzt wurde, beendet den Wettkampf mit 902 Holz.

Peter Wolski



Berlin war wieder eine Reise wert

Gegen Rot Weiss Berlin schrammten die Bundesligakegler des VfL Stade noch knapp am Zusatzpunkt vorbei. Am Sonntag machten sie es bei SpG. MPV/NKC Berlin dann besser und nahmen den Zusatzpunkt mit auf die Heimreise.

Am Samstag zeigten die Startkegler von Rot Weiss Berlin Boris Kölpin mit dem besten Tagesergebnis von 947 Holz (+107 Holz) und Norbert Gattner (936 Holz) dass die Trauben recht hoch hängen würden. Ralf Boldt (894 Holz) und Ralf Schmidt (922 Holz) mussten die Berliner mit +67 Holz davon ziehen lassen. Doch die Stader Mittelachse mit Bernd Heidtmann (898 Holz) und Matthias Brandt (911 Holz) hielten dagegen und konnten den Rückstand gegen Florian Sittig (893 Holz) und Gerd Omak (877 Holz) um 39 Holz verringern. Doch die Schlusskegler Torsten Möller und Frank Specht kegelten beide jeweils 917 Holz. Da konnte nur noch Bert Maashöfer mit 925 Holz mithalten, während Dag Maibaum auf 884 Holz kam. Somit fehlten in der Endabrechnung Matthias Brandt 8 Holz und der Zusatzpunkt wäre auf Seiten der Stader gewesen.

Endergebnis 5491:5434 (+57) Holz, 4:2 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte für Rot Weiss Berlin.

Am Sonntag wollten die Stader es nun gegen die Spielgemeinschaft MPV/NKC es besser machen und gingen mit dem entsprechenden Elan an diese Aufgabe. Die ersten vier Kegler des VfL mit Ralf Schmidt (934 Holz), Bernd Heidtmann (898 Holz), Matthias Brandt (899 Holz) und Ralf Boldt (916 Holz) hatten dann gegen Jörg Glöde (912 Holz), Sebastian Rudolph (933 Holz), Benjamin Rudolph (914 Holz) und Steffen Koch (902 Holz) bereits 2 Einzelwertungspunkte sicher. In der Schlusskette ließ dann Bert Maashöfer mit 926 Holz die Chance, den notwendigen gegen Marc Süßmilch (905 Holz) und Matthias Scheel (919 Holz) für den VfL Stade zu sichern, nicht aus. Torsten Walter konnte mit 879 Holz keinen Einfluss mehr auf den Ausgang des Spiels nehmen.

Endergebnis 5485:5452 (+33) Holz, 3:3 Einzelwertungspunkte und 2:1 Spielpunkte für die SpG. MPV/NKC Berlin.

Klaus Walter

Nicht's angebrannt im Abstiegskampf

(Gott sei Dank)

Trotz Einbüßung des Zusatzpunktes konnten die Concorden den Abstand zum Abstiegsplatz halten. Denn die Itzehoer Kegelspezialisten verloren auch den Zusatzpunkt auf heimischer Anlage.

KSK Concordia Lübeck - SVL Seedorf v. 1919 5589:5538 3:3 2:1

Ein hervorragendes Bundsligaspiel das eigentlich mehr Zuschauer verdient gehabt hätte. Denn gleich zweimal wurde der erst junge Bahnrekord von Reinhard Dallmann (955 Holz), aus Schwerin überboten. Gleich in der Startachse kegelten sich Dirk Sperling (Seedorf) mit 956 Holz und Dirk Pohnke (Lübeck) mit 959 Holz in einen wahren Rausch. Bei diesen Ergebnissen war das weitere Startachsen Ergebnis des Seedorfers Dietmar Stoof mit 930 Holz schon etwas „spärlich“. Ganz zu schweigen vom völlig verkorksten Anstart des Lübeckers Tore Heickendorf mit 900 Holz. Hier mussten die Lübecker schon vom Auswechselrecht gebrauch machen. Ab dem 53. Wurf kegelte Lars Boller weiter. Der aber auch, zurzeit Schwächen in seinem Kegelspiel hat. Es zeichnete sich ab, dass der Zusatzpunkt bei diesem Spiel für die Lübecker in höchster Gefahr befand diesen zu verlieren.

Auf höchstem Niveau wurde dieses BL-Spiel fortgesetzt. Matthias Hübner, Lübeck, (942 Holz) und Frank Wilke, Seedorf, (944 Holz), schenkten sich aber auch rein gar nichts. Auch in dieser Achse wurden die jeweiligen Mannschaftskameraden Holger Trojahn, Lübeck, (917 Holz) und Norbert Witzel, Seedorf, (900 Holz) zu Statisten degradiert. Ein nach der Startachse bleibender Rückstand wurde aber mit der letzten Kugel in der Mittelachse in einen für dieses Spiel hauchdünnen 12 Holz Vorsprung für Lübeck erkämpft. Um das Spiel nun mit 3:0 nach Hause zu fahren, musste die Schlussachse der Lübecker nun mindestens jeweils 931 Holz spielen.

Gleichzeitig durfte aber die Seedorfer Schlussachse dieses 931 Holz nicht überbieten. Spannung lag in der Luft. Und es lief perfekt für die Lübecker... bis zur Hälfte des Spiels. Denn nur einer kam durch. Michael Voß fand zur alten Stärke zurück und lieferte mit 942 Holz seinen Part ab. Rüdiger Tücksen dagegen schwächelte ein wenig stark auf der Bahn 2 im Linksansatz. Die ein oder andere Neun hätte ihm da weitergeholfen, aber es sollte nicht sein. Nach großem Kampf erreichte er nur 925 Holz. Die Schlussachse der Seedorfer klinkte sich in dieser Phase des Spiels ein wenig stark aus. Tino Brinkmann kam überhaupt nicht klar

und wurde gegen Kurt Wilke ausgewechselt. Beide erreichten 901 Holz. Jürgen Reimann fand auch nicht den richtigen „Drive“ für die Lübecker Bahnen und blieb bei 907 Holz stehen.

Am Ende mussten die Lübecker froh sein das Spiel gewonnen zu haben. Da ließ sich der Punktverlust verschmerzen, denn wie schon erwähnt, haben Die Itzehoer ebenfalls einen Heimpunkt an diesem Tag abgegeben. Zwei Punkte Abstand zur 2. Liga.

KSK Concordia Lübeck - SV 90 Fehrbellin 5564:5508 4:2 3:0

Eigentlich stufte der Präsident der Lübecker dieses Spiel als das Gefährlichere ein ... aber wie so oft kommt es meistens völlig anders als man denkt. Vom Start weg überzeugten die Concorden in diesem BL-Spiel, und ließen am Gewinn der drei Punkte keinen Zweifel. Ab und an schnupperte der Gast aus Fehrbellin mal am Zusatzpunkt, brachten sich aber mit unnötigen Fehlhölzern um den verdienten Lohn.

Schon in der Startachse zeigten auf Lübecker Seite, Matthias Hübner (943 Holz) und Dirk Pohnke (923 Holz) das die „Trauben“ hier heute ziemlich hoch hängen werden. Klaus Köhn (923 Holz) von den Gästen konnte noch einigermaßen mithalten. Sein Mannschaftskamerad Michael Nussbaum verabschiedete sich mit 896 Holz aus dem Spiel. Etwas Interessanter gestaltete sich die Mittelachse in diesem Spiel. Michael Voß (921 Holz) auf Lübecker Seite kegelte nicht ganz so furios wie am Samstag. Dafür steigerte sich Holger Trojahn (929 Holz) vom Vortage beträchtlich. Auch in dieser Achse konnte nur ein Gast wirklich mithalten. Felix Richter zeigte sein Können und erzielte 926 Holz. Mathias Metzendorf hingegen enttäuschte doch stark und erreichte lediglich für ihn Magere 909 Holz.

Die Marschrichtung für die Schlussachse beider Mannschaften war, Lübeck brauchte nur noch ein 87er Ergebnis (927 Holz). Fehrbellin zwei. Sollten beide Gäste dieses 87er Ergebnis schaffen, müssten beide Lübecker die Schlusstarter der Fehrbelliner „schlagen“. Die Gäste versuchten alles und spielten sich mit einem geforderten Ergebnis in die Wertung. Alexander Wolski/Fehrbellin (932 Holz) ärgerte den Lübecker Rüdiger Tücksen (942 Holz) doch kräftig. Dieses Duell wogte hin und her, aber am Ende behielt Tücksen die Nase vorn.

Sebastian Krause/Fehrbellin (922 Holz) nahm einem doch enttäuschenden Lars Boller 20 Holz ab. Zusammen mit Oliver Hübner (ab dem 81. Wurf) erreichten beide 902 Holz. Da S. Krause/Fehrbellin fünf Holz am Ende fehlten, konnten die Lübecker alle drei Punkte einsacken.

Drei wichtige Punkte gegen den Abstieg. Die nächsten Aufgaben werden nicht einfacher werden. In knapp 14

Tagen geben beide Berliner Mannschaften ihre Visitenkarte in Lübeck ab. Hier ein Punktverlust und alles wird wieder Sch...eng im Tabellenkeller.

Rüdiger Tücksen

Klare Spielgewinne gegen Hannover und Grasdorf Zusatzpunkt an Hannover verloren

Der neunte Doppel-Spieltag sollte die Vorentscheidung darüber bringen, ob die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 auch in der nächsten Saison erstklassig bleiben. Soweit ist es zwar noch lange nicht, aber der berühmte Silberstreif am Horizont ist schon zu sehen.

Am Sonnabend trafen die Störstädter auf den deutschen Rekordmeister KSK Rivalen Hannover und konnten diesen Kegel-Krimi der Extra-Klasse deutlich mit 5115:5056 (Diff.: 59) Holz für sich entscheiden. Die Gesamtbilanz lautete allerdings 2:1 (3:3) Punkte für die „Roten Teufel“, da es den Athleten von Leine und Ihme gelang, den wichtigen Zusatzzähler aus der Wertung der besten Sechs zu erkämpfen. Am Sonntag bezwangen die Steinburger den fast schon sicheren Absteiger VfL Grasdorf mit 5118:5007 (Diff.: 111) Holz und 3:0 (5:1) Punkten.

In der aktuellen Tabelle liegt der ISV 09 bei jeweils zwei noch ausstehenden Heim- und Auswärtsspielen mit 20:34 (47:67/-7) Punkten unverändert auf dem elften Rang, konnte aber den Abstand zu den Mitstreitern gegen den Abstieg ein wenig bis deutlich verkürzen - sowohl Concordia Lübeck als auch die SpG MPV / NKC 72 Berlin büßten zuhause Punkte in der Haupt- und in der Unterwertung ein.

ISV 09 Itzehoe - Rivalen Hannover: 5115:5056 2:1 3:3

Ohne den beruflich verhinderten Sönke Lohse und mit Thomas Tiedje auf der Reservebank ging die „Macht von der Stör“, der Deutsche Vizemeister der Jahre 1996 und 2005, vor bewegt mitgehender Zuschauerkulisse in das Rennen gegen den Titelverteidiger. Stephan Zipkat (843), der von Kniebeschwerden geplagt war, tat sich gegen den besten Hannoveraner Robert Neumann (850!) schwer. Eric Kusch (842) blieb gegen Michael Hanke (846) unter seinen Möglichkeiten. Mit elf Holz gingen die Gäste zur Mittelachse in Front. „Junior“ Daniel Lohse (854) überzeugte gegen Christian Spyra (838), und der stärkste Steinburger Ingo Nowak (872!) setzte gegen Michael Lotze (836) ein

deutliches Zeichen. Das Spiel war gedreht – die Heimmannschaft lag jetzt mit 41 Holz vorne. Guido Schümann (843) verlor nach gutem Auftakt an Boden und wurde noch auf der letzten Bahn von Reinhard Butzke (849) überholt. Frank Gerken (861) setzte sich indessen klar von Stefan Kraeft (837) ab. Mit 59 Holz fuhren die Holsteiner verdient die beiden Gewinnpunkte ein. Bedauerlich: Der Zusatzzähler ging auf niedrigem Niveau und unnötigerweise an die Niedersachsen.

**ISV 09 Itzehoe - VfL Grasdorf:
5118:5007 3:0 5:1**

Während sich Stephan Zipkat schonte, stand Thomas Tiedje ein weiteres Mal als Ersatzmann zur Verfügung. Im ersten Block zog Sönke Lohse (851) mühelos an Jan Christian Sales (842) vorbei. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Eric Kusch (825), der damit seinen Saisontiefpunkt hinter sich gelassen haben dürfte. Stefan Scharr (844) hatte da leichtes Spiel. Zur Überraschung nicht nur der anwesenden Anhänger lag der mutmaßliche Absteiger Nr. 1 auf den Bahnen am Lehmwohld plötzlich zehn Holz vorne. Der ISV aber ließ sich nicht beirren und fasste schnell wieder Tritt. Daniel Lohse (859) überzeugte ein weiteres Mal und überflügelte Marcus Heinz (835) um Längen. Ingo Nowak (871!) stellte mit seinem Tageshöchstwurf erneut seinen unangefochtenen Rang als Itzehoer Ausnahmekegler unter Beweis - da reichte selbst der beste Grasdorfer Thorsten Scheidler (846) nicht heran. Der Rückstand der Heimmannschaft konnte somit in einen 39-Holz-Vorsprung umgewandelt werden. Zu guter Letzt kegelte Guido Schümann (861) gegen Klaus Tute (804) stark auf, und auch Frank Gerken (851) konnte sich nach großen Anlaufschwierigkeiten gegen Dirk Richter (836) durchsetzen. Mit 111 Holz Vorsprung blieben alle drei Zähler im Kreis Steinburg.

Guido Schümann

19./20. Spieltag

Fehrbelliner Kegler auch in dieser Saison zu Hause eine Macht

Die Kegler des SV90 Fehrbellin werden auch in der kommenden Saison in der deutschen Eliteklasse spielen. Zwei Spieltage vor Saisonschluss machte man alles mit zwei Heimsiegen perfekt und kann nun bereits für die neue Spielserie planen.

Die Mannen um Kapitän Klaus Köhn blieben auch in dieser Saison auf der Heimbahn ungeschlagen. Nach vier

Spielerien in der zweiten und ersten Bundesliga konnte man auch gegen deutschen Rekordmeister Hannover und Schlusslicht Grasdorf die Heimbahnen als Sieger verlassen und ist nun somit 44 Spiele ungeschlagen. In der Tabelle bleibt man Sechster. Die beiden letzten Spiele der Serie in Berlin könnte man nun eigentlich locker angehen, nun will man aber auch in der Hauptstadt punkten, schließlich ist noch der vierte Platz möglich.

**SV90 Fehrbellin - KSK Rivalen Hannover:
5275:5157 4:2 3:0**

Auch in dieser Saison zeigte das junge Fehrbelliner Sextett gegen den deutschen Rekordmeister Rivalen Hannover eine erstklassige Leistung. Wie im Vorjahr blieben alle drei Punkte in der Rhinstadt. Gleich im ersten Durchgang zeigte Mann wer Herr im Hause ist. Klaus Köhn erkegelte mit 882 Holz das drittbeste Tagesergebnis und sein Partner Mathias Metzdorf ließ sogar noch sieben Hölzer mehr fallen. Seine 889 Holz sollten gleichzeitig Höchstholz des Bundesligaspiels werden. Auf Seiten von Hannover konnte Sven Wüllner am besten mit den 90ern mithalten. Seine 880 Hölzer bedeuten in der Endabrechnung Mannschaftsbestwert und das fünfbeste Tagesergebnis. Der zweite Spieler vom Rekordmeister, Christian Spyra, kam bei seinen 120 Würfeln auf 860 Holz. Damit hatten die 90er nach Durchgang eins 31 Holz mehr erkegelt. Und auch in der kleinen Wertung lag man mit 2:0 vorne. Auch der Fehrbelliner Mittelblock mit Felix Richter und Sebastian Krause ließ nichts brennen. 90er Sebastian Krause stellte mit 889 Holz die Turnierbestleistung ein und auch Felix Richter kämpfte sich trotz schlechten Starts an das Ergebnis von Sven Wüllner (880) heran. Buchstäblich mit dem letzten Wurf zog er mit einem Holz vorbei und der gesamte Fehrbelliner Fanclub jubelte. Damit lagen alle vier 90er in der Einzelwertung vorne. Bereits nach dem Mittelblock war der Zusatzpunkt gewonnen und auch in der Gesamtholzzahl lag man mit 80 Hölzern vorne. Die Gästekegler Michael Lotze und Dirk Lüdeke mussten sich mit 866 und 855 Holz zufrieden geben. Somit war der letzte Durchgang zur Überraschung aller Gäste nur noch Formsache. Hannovers Altmeister Robert Neumann gelang mit 878 Holz der Durchgangsbester. Damit schob er sich noch in die Punkte und erspielte zwei Holz mehr als 90er Alexander Wolski. Michael Nussbaum brachte 858 Holz in die Wertung der Heimmannschaft. Einen rabenschwarzen Tag erwischte der Hannoveraner Stefan Kraeft. Er fand an diesem Tage gar keine Einstellung zur Fehrbelliner Bahn und erkegelte 818 Holz. Somit trennen beiden Teams in der Endabrechnung 118 Hölzer.

SV90 Fehrbellin - VfL Grasdorf: 5293:5161 5:1 3:0

Fehrbellin begann wie am Vortag mit der Startachse Klaus Köhn und Mathias Metzdorf.

An diesem Tage hatte man aber noch mehr Gegenwehr. Zwar gewann man den Durchgang mit 19 Holz, aber in der kleinen Wertung stand es erst einmal unentschieden. Mathias Metzdorf konnte 890 Holz erkämpfen. Sein Mitspieler Klaus Köhn ließ 883 Holz fallen. Die Grasdorfer hielten sehr gut dagegen. Die Startachse, mit Stephan Scharr und Ralf Mitscherling, erkegelten mit 886 und 868 Holz ebenfalls sehr gute Ergebnisse. Das Ergebnis vom Grasdorfer Scharr sollte Höchstholz der Gäste werden. Wie ein Absteiger sah das jedenfalls nicht aus. Der Mittelblock ging dann aber klar an den SV90. Sebastian Krause knackte mit glatten 900 Holz die 60 Plusmarke. Damit erkämpfte er gleichzeitig das höchste Tagesergebnis. Felix Richter kam mit 884 Holz auf das viertbeste Ergebnis des Bundesligaspiels. Damit nahm man den beiden Grasdorfern Thorsten Scheidler (857) und Klaus Tute (847) 80 Holz ab. In der kleinen Wertung stand es nun 3:1 für die Rhinstädter.

Nun sollten die beiden 90er Alexander Wolski und Michael Nussbaum auch den Zusatzpunkt klar machen. Mit dem Durchgangsbewertungswert von 877 Holz ließ Alexander Wolski nichts anbrennen. Auch Michael Nussbaum blieb mit 859 Holz über die Holzzahl der beiden Grasdorfer. Jan Christian Sales und Marcus Heinz beendeten das Spiel mit 853 und 850 Holz. Somit ging auch das letzte Heimspiel sicher mit 132 Holz an die Heimmannschaft.

Peter Wolski

Glatte Heimsiege gegen Itzehoe und Halstenbek

Die Bundesligakegler des VfL Stade konnten mit dem Druck, beide Heimspiele siegreich gestalten zu wollen, gut umgehen und gewannen beide Spiele hoch mit 5:1 in der Einzelwertung und haben mit dem Abstieg definitiv nichts mehr zu tun. Vor Beginn des Spiels gegen ISV 09 Itzehoe gedachten sie ihrem verstorbenen Gründungs- und Ehrenmitglied Günter Wernhardt in einer Gedenkminute. Außerdem gedachten sie mit allen Anwesenden der Opfer des Amoklaufs von Winnenden.

Am Samstag zeigte sich bereits zu Beginn des Spiels, dass Itzehoe dem Druck, unbedingt zu punkten um nicht abzustiegen, nicht gewachsen war. Ihr Spitzenkegler Ingo Nowak kam - wie sich später herausstellte - als bester

Einzelkegler seiner Mannschaft nur auf 879 Holz bei 120 Wurf. Zusammen mit Sönke Lohse (875 Holz) konnte er nicht verhindern, dass Ralf Schmidt (895 Holz) und Ralf Boldt (890 Holz) den VfL mit +31 Holz in Führung brachten. Dann zogen Ronald Kagelmann (884 Holz), Matthias Brandt (890 Holz), Dag Maibaum (875 Holz) und Bert Maashöfer (903 Holz) unaufhaltsam davon. Dem hatten ihre Gegenspieler Eric Kusch (869 Holz), Stephan Zipkat (865 Holz), Guido Schümann (861 Holz) und Frank Gerken (870 Holz) nichts entgegenzusetzen und konnten die hohe Niederlage nicht verhindern.

Endergebnis 5337:5219 (+118) Holz, 5:1 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte für den VfL Stade.

Am Sonntag konnte der VfL dann gegen den KSV Halstenbek unbeschwert aufspielen, denn auch bei einer Niederlage konnte man nicht mehr absteigen. Gleich zu Beginn zeigten dann auch Ralf Schmidt (905 Holz) und Ralf Boldt (882 Holz) gegen Rainer Hebisch (867 Holz) und Thorsten Bätje (863 Holz) wer Herr im Hause ist und stellten mit +57 Holz die Weichen auf Sieg. Die Mittelachse mit Ronald Kagelmann (861 Holz) und Matthias Brandt (886 Holz) musste gegen Burkhard Maack (870 Holz) und Andreas Seidel (882 Holz) zwar 5 Holz abgeben, doch die Schlusskegler Dag Maibaum (880 Holz) und Bert Maashöfer (891 Holz) ließen nichts mehr anbrennen und stellten gegen Olaf Hebisch (858 Holz) und Jochen Kählert (878 Holz) den Sieg endgültig sicher.

Endergebnis 5305:5218 (+87) Holz, 5:1 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte zugunsten des VfL Stade.

Klaus Walter

ISV-Bundesligakegler: Auswärtsniederlagen in Stade und Kiel – dennoch wieder Hoffnung auf Klassenerhalt

Die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 können wieder Hoffnung schöpfen: Zwar unterlag man den jeweiligen Gastgebern in den letzten Auswärtspartien der Saison 2008/09, aber am Ende des Doppel-Spieltages gab es noch eine Überraschung der besonderen Art, die die ISVer, die schön längere Zeit in großer Bedrängnis waren, wieder Hoffnung schöpfen lässt.

Am Samstag reisten die Steinburger zum VfL Stade, wo man letztlich klar mit 5219:5337 (Diff.: 118) Holz und 0:3 (1:5) Punkten unterlag. Am Sonntag traf man dann auf den bereits jetzt feststehenden neuen Deutschen Meister SG ETV / Phönix Kiel, bei dem man mit 5158:5237 (Diff.:

79) Holz und 0:3 (2:4) Zählern immerhin einen Achtungserfolg errang.

Im Anschluss daran dann die sensationelle Nachricht: Der KSK Concordia Lübeck von 1879, nach dem Tabellenschlusslicht VfL Grasdorf einer der weiteren drei möglichen Absteiger, verlor zuhause alle drei Zähler aus seiner wichtigen Begegnung mit dem Titelverteidiger Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin. In der inoffiziellen Tabelle, die die unterschiedliche Anzahl an Heim- und Auswärtsspielen berücksichtigt, liegen die „Roten Teufel“ jetzt exakt einen Zähler vor den Hanseaten von der Trave und haben damit alle Chancen, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen – vorausgesetzt, die letzten beiden Heimspiele am 28./29.03.2008 gegen Schwerin und ausgerechnet Lübeck werden klar und mit jeweils 3:0 Punkten gewonnen.

VfL Stade - ISV 09: 5337:5219 3:0 5:1

Die Begegnung in der nordniedersächsischen Hansestadt begann mit einer Gedenkminute für den unlängst verstorbenen Sportkameraden Günter Wernhardt, seines Zeichens Gründungs- und Ehrenmitglied der Kegelabteilung im VfL Stade, sowie für die Opfer des Amoklaufes im süddeutschen Winnenden.

Ohne Thomas Tiedje und mit Daniel Lohse auf der Reservebank begann die Partie im Sportzentrum „Alpa Bowl“. Im Anstart blieb Ingo Nowak (879!) zwar hinter Ralf Schmidt (895) zurück, konnte aber als stärkster und einziger ISVer in die Wertung der besten Sechs um den Zusatzpunkt eindringen. Sönke Lohse (875) musste sich indessen von Ralf Boldt (890) überholen lassen. Die Führung des VfL betrug zur Mittelachse 31 Holz. Eric Kusch (869) hatte keine Chance gegen Ronald Kagelmann (884), während Stephan Zipkat (865) seinen direkten Kontrahenten Matthias Brandt (890) davoneilen sah. Die Gastgeber bauten dadurch ihre Vormachtstellung auf ihren Heimbahnen auf 71 Holz aus. Zu guter Letzt konnte Guido Schümann (861) mit Dag Maibaum (875) nicht mithalten, und Frank Gerken (870) sah gegen den Tageshöchstwurf von Bert Maashöfer (903!), dem aktuellen Deutschen Meister im Herren-Einzel, recht blass aus. Mit deutlichen 118 Holz voraus fuhren die Stader alle drei Zähler ein.

SG ETV / Phönix Kiel - ISV 09: 5237:5158 3:0 4:2

Wiederum ohne Thomas Tiedje, diesmal aber mit Stephan Zipkat als Ersatzmann, traten die Itzehoer bei den heim- und auswärtsstarken Athleten aus der schleswig-holsteini-

schen Landeshauptstadt an. Dank der begeistert mitgehenden Zuschauerkulisse herrschte in der „Höhle des Löwen“ von Anfang an eine ganz besondere Atmosphäre. Eric Kusch (864) kegelte gegen Michael Stark (881) stark auf, während Sönke Lohse (846) von Kai Ludorf (884) ganz kräftig abgehängt wurde. Mit 55 Holz hatte die Ellerbeker Truppe zum zweiten Block die Nase vorn. Daniel Lohse (854) und Guido Schümann (853) zogen an Jan Künstler (849) vorbei, mussten sich aber dem besten SG-Akteur Alexander Eggers (886!) geschlagen geben. Uneinholbare 83 Holz waren die „Sprossen“ nun voraus. Ingo Nowak (887!) setzte mit dem besten ISV-Ergebnis, zugleich Tageshöchstwurf und Saisonhöchstwurf aller auswärtigen Kegler in Kiel noch einmal einen besonderen Schlusspunkt, dem das Gespann Marco Pahlow bzw. ab dem 61. Wurf René Richter (863) nicht viel entgegensetzen konnte. Frank Gerken (854) sah indessen nur noch die Rücklichter von Jörn Kemming (874). Unter dem tosenden Jubel ihrer vielen Anhänger gelangten die Kieler zu ihrem 79-Holz-Sieg mit allen drei Zählern und errangen damit vorzeitig sowie völlig verdient den Titel des Deutschen Meisters. Für den ISV blieb der Trost, sich beim neuen Goldmedaillengewinner gut verkauft und mit Nowak und Kusch zwei Spieler in die Zusatzpunktwertung eingebracht zu haben.

Guido Schümann

21./22. Spieltag

Fehrbellin bleibt Sechster

Die Bundesligakegler des SV90 Fehrbellin konnten am letzten Doppelspieltag der 1. Bundesliga im Bohlekegeln auf den Berliner Kegelbahnen am Anhalter Bahnhof trotz guter Spiele gegen die beiden Hauptstadtclubs Rot-Weiß Berlin und SpG MPV/NKC 72 Berlin keinen Punkt gewinnen und bleiben somit in der Endabrechnung Sechster. In der Premièresaison wurde man Fünfter. Bis zum vierten Platz, den der zweite brandenburgische Club Seedorf erspielte, fehlten den 90ern nach 22 Spieltagen ein Punkt. Jeweils neun Punkte waren es zum Podestplatz beziehungsweise Abstiegsplatz. Die Podestplätze machten sich erwartungsgemäß die drei großen Clubs Phönix Kiel, Rot-Weiß Berlin und Rivalen Hannover unter sich aus. Den Weg in die 2. Liga müssen Grasdorf und Lübeck gehen. Aus den beiden 2. Bundesligen steigen Rendsburg (Nord-West) und Spandau (Süd-Ost) als Staffelsieger in die deutsche Eliteliga auf. Rendsburg verzichtet höchstwahrscheinlich aber auf den Aufstiegsplatz. Nachrücker wäre in diesem Fall die KSG Cuxhaven.

Rot-Weiß Berlin - SV90 Fehrbellin 561:5479 4:2 3:0

Rot-Weiß Berlin zeigte gleich im ersten Durchgang wer Herr im Hause ist. Boris Kölpin erspielte mit 975 Holz einen neuen Bahnrekord und sein Mitspieler Norbert Gattner konnte mit 947 Holz das zweitbeste Spielergebnis erkegeln. 90er Mathias Metzendorf hielt lange Zeit sehr gut mit und erkämpfte mit 931 Holz die Fehrbelliner Bestleistung. Klaus Köhn dagegen musste sich mit 890 Holz zufriedengeben. Somit führten die Hausherren mit 101 Holz. Die Mittelachse ging dann aber an die Gäste. Sebastian Krause und Felix Richter ließen 925 und 909 Holz fallen. Damit nahm man den Berlinern Harald Stenzel (915) und Gerd Omak (908) neun Holz ab. Durch diese Ergebnisse war nun sogar noch der Zusatzpunkt in Reichweite. Die Hauptstädter hatten im letzten Durchgang mit Torsten Möller und Frank Specht aber noch zwei Topkegler auf der Heimbahn. Beide Berliner ließen aber nichts anbrennen, obwohl auch sie bis zur letzten Kugel alles geben mussten. 90er Alexander Wolski wurde vom Fehrbelliner Anhang lautstark angefeuert und konnte sehr gute 928 Holz erkämpfen. Damit spielte er sich in die kleine Wertung der besten sechs Einzelspieler. Mit 931 und 935 Holz zogen beide Rot-Weißen aber vorbei und sicherten dem Heimteam auch den Zusatzpunkt. 90er Michael Nussbaum beendete sein Spiel mit 896 Holz.

SpG MPV/NKC 72 Berlin - SV90 Fehrbellin 5440:5391 4:2 3:0

Wieder gingen die Rhinstädter mit der Startachse Mathias Metzendorf und Klaus Köhn auf die Bahn. Mit 897 und 902 Holz spielten sie nur 18 Holz weniger als Sebastian (920-Höchstholz) und Benjamin (897) Rudolphf. Damit stand es in der Unterwertung erst einmal unentschieden. Fehrbellins Mittelachse zeigte auch an diesem Tage eine erstklassige Leistung. Felix Richter und Sebastian Krause konnten mit 901 und 914 Holz den Heimkeglern Thomas (879) und Steffen (913) Koch 23 Holz abnehmen. Damit führte das 90er Sextett in der Gesamtwertung sogar mit fünf Holz. Nun hatten die beiden 90er Alexander Wolski und Michael Nussbaum die schwere Aufgabe Marc Süßmilch und Matthias Scheel zu halten. Aber die beiden Heimkegler spielten wie aus einem Guß. Mit 913 und 918 Holz erkegeln sie das fünft- und drittbeste Tagesergebnis und spielten ihren Heimvorteil klar aus. Beide 90er bemühten sich zwar, aber der Druck war diesmal zu groß. Hinzu kam das auch die besten Kugeln nicht den Erfolg brachten. Mit 890 und 887 Holz musste man die Hausherren ziehen lassen. Somit blieb man wieder wie am Vortag trotz

guter Spiele ohne Punktgewinn.

Peter Wolski



SV90 Fehrbellin.

KEGELSHOP.de 
eine Marke von **SPORT PIEHL** 

Zwei Auswärtsniederlagen zum Saisonabschluss

Jenseits von Gut und Böse traten die Bundesligakegler des VfL Stade ihre Wochenendreise nach Hannover. Konnten sie doch auch bei zwei Niederlagen nicht mehr absteigen.

Am Samstag hatte man bei Titelverteidiger Rivalen eine Niederlage eingeplant. Und gleich zu Beginn zeigten die Hannoveraner dann auch wer Herr im Hause sein würde. Christian Spyra (894 Holz) und Sven Wüllner (897 Holz). Ralf Boldt (870 Holz) und Ralf Schmidt (892 Holz) als bester Stader Einzelkegler konnten nicht verhindern, dass Hannover mit + 29 Holz in Führung ging. Der Rest ist schnell erzählt. Von Stader Seite hatten Matthias Brandt (870 Holz), Ronald Kagelmann (864 Holz), Dag Maibaum (871 Holz) und Torsten Walter (855 Holz) keine Chance, die Niederlage mit -139 zu verhindern. Von Seiten der

Gastgeber verdient noch das Tageshöchstholz von 913 Holz durch Michael Lotze erwähnt zu werden.
Endergebnis: 5361:5222 (+139) Holz, 5:1
Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte für KSK Rivalen Hannover.

Sonntag wollten die VfLer dann trotz dezimierter Mannschaft versuchen, beim Tabellenletzten zu punkten, um noch einige Plätze in der Tabelle nach oben zu klettern. So kegelten dann Ralf Boldt (893 Holz), Ralf Schmidt (901 Holz), Matthias Brandt (889 Holz), Dag Maibaum (908 Holz) und Torsten Walter (895 Holz) – lediglich Ronald Kagemann stand mit 841 Holz an seinem Geburtstag mit der Bahn auf Kriegsfuß – gute Ergebnisse. Doch die Grasdorfer um ihren Spitzenkegler Stefan Scharr, der mit 923 Holz (+83) das höchste Tagesergebnis erzielte, wollten sich mit einer guten Leistung aus der 1. Bundesliga verabschieden. Mit drei weiteren Ergebnissen über 900 Holz gewannen sie dann auch das Spiel verdient mit +111 Holz.
Endergebnis 5438:5327 (+111) Holz, 4:2 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte zugunsten des VfL Grasdorf.

Nach diesen beiden Niederlagen belegen sie als Aufsteiger den 7. Platz in der Abschlusstabelle mit 33:33 Punkten. Und auch das Einzelwertungskonto ist mit 66:66 Punkten ausgeglichen.

Klaus Walter

ISV-Kegler bezwingen Schwerin und Lübeck Bundesliga-Klassenerhalt in letzter Minute geschafft

„Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht hier, sag mir, wo und wann? Wenn nicht wir, wer sonst? Es wird Zeit. Komm, wir nehmen das Glück in die Hand.“ Dieser Refrain aus dem WM-Lied der Gruppe „Höhner“ sollte am zurückliegenden Wochenende zur Hymne der ISV-Bundesligakegler werden. Ganz Kegel-Deutschland schaute auf Itzehoe und wartete gespannt darauf, ob sich die Spitzensportler von der Stör, die bis dahin mit dem Rücken zur Wand standen, zu guter Letzt und aus eigener Kraft aus dem Abstiegsstrudel befreien würden.

In der Partie am Sonnabend ließen die Steinburger gegen den KC Einheit 95 Schwerin nichts anbrennen und gewannen die Ansetzung souverän mit 5168:4984 (Diff.: 184) Holz und 3:0 (5:1) Punkten. Am Sonntag bezwangen die „Roten Teufel“ ihre ebenfalls abstiegsgefährdeten, anfangs

aber stark auftrumpfenden Gäste vom KSK Concordia Lübeck von 1879, am Ende doch klar mit 5147:5051 (Differenz: 96) Holz und 3:0 (4:2) Punkten. In der Abschlusstabelle belegt der ISV 09 jetzt den 10. Platz mit 26:40 (59:73) Zählern und bleibt damit auch zur neuen Saison erstklassig. Deutscher Meister wurde die SG ETV / Phoenix Kiel (52:14/86:46) vor dem Titelverteidiger Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin (46:20/78:54) und dem Rekordmeister KSK Rivalen Hannover (42:24/79:53). Der VfL Grasdorf (13:53/39:93) und der KSK Concordia Lübeck von 1879 (25:41/56:76) müssen den schweren Gang in die 2. Bundesliga antreten.

ISV 09 - Einheit 95 Schwerin: 5168:4984 3:0 5:1

Ohne ihren verhinderten Mannschaftskameraden Thomas Tiedje und mit Stephan Zipkat auf der Reservebank gingen die Gastgeber vor bewegt mitgehender Zuschauerkulisse in das Duell mit der Truppe aus den neuen Bundesländern. Sönke Lohse (842) schöpfte seine Möglichkeiten gegen Dirk Hausmann (817) nicht ganz aus, behielt aber dennoch die Oberhand. Eric Kusch (865) kegelte stark auf und ließ Matthias Bernotat (823) nicht die Spur einer Chance. Zur Mittelachse lagen die Itzehoer damit uneinholbare 67 Holz in Front. Daniel „Junior“ Lohse (850) zog an Heiko Hacker (829) vorbei, während Ingo Nowak (873) seinen direkten Kontrahenten Reinhard Dallmann (837) blass aussehen ließ. Der dritte Block der „Roten Teufel“ hatte damit bereits einen Vorsprung von 124 Holz und baute diesen noch deutlich aus: Guido Schumann (862) überzeugte in seinem 350. Bundesligaspiel gegen Marc Berger (830), der mächtig mit den Bahnen und teilweise auch mit sich selbst zu kämpfen hatte. Frank Gerken (876!) sattelte als stärkster Steinburger mit seinem Tageshöchstwurf gegen den besten Schweriner Steffen Mathia (848!) noch mächtig einen drauf. Die Holsteiner gewannen überdeutlich mit 184 Holz alle drei Zähler gegen die Mecklenburger und sicherten sich damit die Option auf den Verbleib in der höchsten deutschen Punktspielstaffel.

ISV 09 - Concordia Lübeck: 5147:5051 3:0 4:2

Der Leistungsvergleich der „Kellerkinder“ spielte sich auf Itzehoe Seite mit gleich zwei Ersatzmännern ab - dem zurückgekehrten Thomas Tiedje und Sönke Lohse. Völlig unerwartet sollten die Hanseaten zunächst die Oberhand gewinnen und die Heimmannschaft damit ordentlich unter Druck setzen: Stephan Zipkat (834) hätte in seinem 300. Bundesligaspiel gegen Dirk Pohnke (854) ganz gewiss ein

besseres Resultat verdient. Eric Kusch (847) musste gegenüber dem Vortag reichlich Federn lassen, zog aber dennoch an Michael Voß (838) vorbei. Indessen führten die Sportler aus der Stadt des Holstentores zum zweiten Block unerwartet mit elf Holz, und auch das Rennen um den Zusatzpunkt war völlig offen. Die Lübecker witterten in dieser Situation Morgenluft und feuerten sich gegenseitig ordentlich an - aber auch die treuen Fans der Itzehoer standen ihrer Riege bei und machten den ISVern immer wieder Mut. Alle, die diese knisternde Stimmung erlebten, durchlitten ein wahres Wechselbad der Gefühle - das war nichts für schwache Nerven. Die Worte vom „Kegel-Krimi“ und vom „Hexenkessel“ machten schon bald die Runde. In der Mitte gelang es dann, das Spiel zu kippen: Daniel Lohse (862) drehte gegen Rüdiger Tücksen / ab dem 69. Wurf Tore Heickendorf (814) noch einmal auf, und Ingo Nowak (864) machte Lars Boller (841) das Leben schwer. Zur Schlussachse hatten die Störstädter mit 60 Holz die Nase vorn, aber der so wichtige Zusatzzähler war für die Gäste theoretisch noch drin. Dessen ungeachtet war auf die heimische Schlussachse wie schon so oft zuvor Verlass: Guido Schümann (868) verbesserte sich noch einmal und war fast gleichauf mit dem besten Concorden Holger Trojahn (871!), der förmlich explodierte. Frank Gerken (872!) legte noch einmal das Tageshöchstergebnis hin - Matthias Hübner (833) kam nicht dagegen an. Eine dramatische Begegnung fand ihr für den ISV 09 gutes Ende: Die „Macht von der Stör“ erreichte mit ihrem 96-Holz-Sieg und dem Gewinn aller drei Punkte, dass sie die 1. Bundesliga halten konnte. Die Truppe von der Trave hingegen verabschiedete sich kämpferisch und in Würde von der Erstliga-Bühne. Wie es noch am selben Tag aus Lübecker Kreisen hieß, ist der direkte Wiederaufstieg das erklärte Ziel für die neue Saison.

Das Fazit:

Guido Schümann, Pressesprecher der Lehmwohld-Kegler: „Der Itzehoer Sportverein kann in diesem Jahr auf sein einhundertjähriges Bestehen zurückblicken. Da trifft es sich doch sehr gut, dass die Kegler, deren Abteilung seit 1946 besteht, nach dem Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft in den Jahren 1995/96 und 2004/05 nun auch das 15. Jahr in Folge erstklassig sein werden.“ Dies hat außer dem Rekordmeister Rivalen Hannover noch kein anderer Bundesligaklub geschafft. Schon jetzt steht damit fest: Auch in der neuen Saison 2009/10 wird es wieder hochkarätigen Spitzensport in der Steinburger Kreisstadt geben. Schümann weiter: „In der Rückschau müssen wir uns selbstkritisch eingestehen, dass wir einige Auswärts-Chancen nicht genutzt haben, wenn uns manchmal auch ledig-

lich ein bisschen Fortüne fehlte. Zuhause müssen wir besser werden - sieben verlorene Punkte daheim - das war eindeutig zuviel. Und dennoch: Die Mannschaft hat allen Unkenrufen zum Trotz bis zuletzt an sich geglaubt und damit in den Stunden der Not nicht nur keglerische Stärke gezeigt. Diese Stimmung und auch die Unterstützung durch unsere treuen Anhänger haben dazu beigetragen, dass das Projekt Klassenerhalt gelungen ist. Vielen Dank an alle daran Beteiligten! Und vielen Dank auch für die Hilfe, die wir immer wieder auch aus unserem Klub heraus erfahren haben - stellvertretend für alle möchte ich hier unseren Abteilungspräsidenten Hans-Jürgen Ledtje nennen.“

Guido Schümann



Rettung lin letzter Minute für den ISV 09 Itzehoe.



Bronzemedailengewinner 2009 Rivalen Hannover.

Foto: Jürgen Strehmel

17./18. Spieltag

Spektakulärer Auftritt von Kohlenberg sorgt für historische SG-Heimpleite Seit 1996 erstmals ein Heimspiel in der 2. Bundesliga verloren

Die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt ist in der 2. Kegel-Bundesliga im Springer Kegelsportzentrum „Trockendock“ gestolpert. Mit einem spektakulären Auftritt sorgte der ehemalige SG-Akteur Jens Kohlenberg (914 Holz in 120 Würfeln) mit seinem aktuellen Team von LTS Bremerhaven für eine historische Pleite der Gastgeber. Auf sehr schwierig zu bespielenden Bahnen ließ sich die SG Springe/Sarstedt von den Weserstädtern beim 5265:5299 (3:3 Zusatzpunkte, 0:3 Spielpunkte) regelrecht vorführen und kassierte seit dem Wiederaufstieg 1996 erstmals bei einem Heimspiel in der 2. Bundesliga eine Niederlage.

Ähnliche Probleme mit den Bahnen gab es auch gegen den KSC Hoykenkamp. Hier blamierten sich jedoch die Gäste aus dem Delmenhorster Vorort auf der ganzen Linie. Mit einer brutalen Packung von 5077:5254 Hölzern (1:5, 0:3) wurde die Heimreise angetreten.

Vize-Sportwart Uve Bartsch fand Erklärungen: „Die heftigen Temperaturschwankungen auf der Bahnanlage sorgen wöchentlich für neue Bahnverhältnisse und die ständige Umstellung macht die Aufgaben natürlich nicht leichter.“

Im Vergleich mit LTS Bremerhaven sorgten Karl-Heinz Bitter (888), Uve Bartsch (886), Lothar Deutscher (881), Uwe Gottschalk (867), Peter Weegen (870) sowie Wolfgang Stiffel (873) für gewöhnungsbedürftige Leistungen. Über 100 Hölzer wurden weniger gespielt als noch vor wenigen Wochen. Die Schwächen nutzten die Gäste gnadenlos aus. Angeführt von Jens Kohlenberg (914) und Jens Pfeiffer (891) gab es einen nie erwarteten Auswärtserfolg für LTS.

Enttäuscht waren die Zuschauer vom desolaten Auftritt des KSC Hoykenkamp. Angeführt vom Mannschaftsbesten Karl-Heinz Bitter (886) spulten die restlichen Sportler der SG (Uve Bartsch 884, Lothar Deutscher 882, Werner Blödorn 867, Jürgen Ketelhake 861 und Wolfgang Stiffel 874) ihr Pensum ab. Allein der ehemalige deutsche Meister Heinz-Dieter Menkens konnte mit 876 Hölzern den einzigen Einzelwertungspunkt zum 1:5 für die Gäste einfahren. Drei Akteure spielten sogar Ergebnisse unter dem Schnitt von 840 Hölzern.

Jürgen Ketelhake



Karl-Heinz Bitter glänzte zweimal mit dem Mannschaftsbestergebnis.

Foto: Jürgen Ketelhake

19./20. Spieltag

Außer Spesen nichts gewesen Der richtige Wurf wird vermisst SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt wird in Bergedorf und Hamburg vorgeführt

Mit den insgeheim befürchteten Niederlagen kehrten die Bohle-Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt von den finalen Auswärtsspielen in der 2. Bundesliga zurück in heimische Gefilde. Zunächst gab es gegen Gastgeber SG Mohnhof Bergedorf-Neuengamme ein Debakel beim 5161:5273 (1:5 in der Unterbewertung, 0:3 Spielpunkte) und tags darauf wurde man in der Hansestadt von Gastgeber KSK Hamburg 46 beim 5229:5311 (1:5, 0:3) arg gerupft.

„500 Kilometer gefahren und dabei wegen vieler Staus auf der Autobahn acht Stunden im Auto verbracht. Unterm Strich jedoch außer Spesen nichts gewesen“, bilanzierte ein sichtlich enttäuschter SG-Schatzmeister Wolfgang Stiffel.

21./22. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt bezwingt beim Finale Meister Bahnfrei Rendsburg

Hausherr Bergedorf-Neuengamme präsentierte sich gegen die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt in prächtiger Verfassung. Vom Start weg mussten die SG-Akteure Karl-Heinz Bitter (865 Holz), Uve Bartsch (867), Lothar Deutscher (855), Uwe Gottschalk (871), Wolfgang Stiffel (846) sowie Peter Weegen (857) neidlos die Leistung der Gastgeber anerkennen. Bergedorfs Nationalspieler Michael Lüth glänzte mit 899 Holz.

Glanzvoll agierte Gastgeber Hamburg 46 gegen die SG Springe 52/RG Sarstedt. Wie im Rausch spielten die Einheimischen auf und zertrümmerten vom ersten Wurf an jegliche Hoffnungen der SG auf den Gewinn des Zusatzpunktes. Karl-Heinz Bitter (868), Uve Bartsch (875), Lothar Deutscher (880), Uwe Gottschalk (866), Peter Weegen (866) sowie Jürgen Ketelhake (874) mussten tatenlos zusehen, dass die Hausherren, angeführt von dem überragenden Nationalspieler Patrick Schumacher (906), auftraten und auf dem schwierigen Geläuf ein hervorragendes Resultat erzielten. Vize-Sportwart Uve Bartsch: „Wir können den in Hamburg und Umgebung erforderlichen Wurf einfach nicht spielen. Die Niederlagen gehen daher auch in dieser Höhe völlig in Ordnung.“

Nach diesen beiden Pleiten rutschte das Team von Deister und Kipphut in der Tabelle auf Platz acht (25:35 Punkte) ab. Zwei Spiele vor Saisonende liegt Rendsburg (45:15) weiterhin auf Kurs in Richtung Bundesliga vor Cuxhaven (42:18) und Bergedorf (40:20). Als Absteiger stehen SG Komba Pinneberg (17:43) und SG Grün-Weiß Braunschweig (14:46) fest.

Jürgen Ketelhake



Lothar Deutscher erzielte in Hamburg das beste Resultat für die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt.

Foto: Jürgen Ketelhake

Die Würfel sind gefallen beim Saisonfinale in der 2. Bundesliga auf Bohlebahnen für die Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt. Am 21. und 22. Spieltag bezwangen die Gastgeber Eintracht Neumünster deutlich mit 5326:5215 Holz (3:0 Spielpunkte, 5:1 in der Unterbewertung) sowie Meister Bahnfrei Rendsburg ebenso klar mit 5275:5224 (3:0, 4:2) im Kegelsportzentrum Trockendock an der Springer Harmsmühlenstraße. Damit erreichten die Akteure von Deister und Kipphut in der Endabrechnung 31:35 Punkte und den achten Platz. Meister Rendsburg brachte es auf 45:21 Zähler. Auf den Plätzen folgen KSG Cuxhaven (43:23), Bergedorf-Neuengamme (41:23) sowie Fortuna Kiel (40:26). Absteigen müssen Grün-Weiß Braunschweig (20:46) sowie Komba Pinneberg (17:49). Einen glänzenden Auftritt präsentierten die Gastgeber den zahlreichen Zuschauern im Spiel gegen Neumünster. Vom Start weg zeigten Karl-Heinz Bitter (898), Uve Bartsch (893), Uwe Gottschalk (877), Lothar Deutscher (902), Wolfgang Stiffel (866) und Peter Weegen (890) eindeutig wer Herr im Haus ist. Allein Sven Kalweit (878) konnte für Neumünster einen Wertungspunkt ergattern.

Auch gegen Meister Rendsburg brillierten die Kegler von Springe/Sarstedt. Bitter (884), Bartsch (881), Gottschalk (882), Deutscher (891), Jürgen Ketelhake (868) sowie Weegen (869) mit seinem letzten Auftritt für die SG Springe 52/RG Sarstedt ließen zu keiner Zeit Zweifel am Erfolg aufkommen. Für die Sportler vom Nord-Ostsee-Kanal trafen nur Sönke Buroh (890) und Tim Ludwig (872). Allerdings kamen die Nationalspieler Roger Diekmann und Wolfgang Knop nicht zum Einsatz.

Jürgen Ketelhake



Peter Weegen spielte zum Abschied groß auf.

Foto: Jürgen Ketelhake

17./18. Spieltag

NKV-Kegler gewinnen beide Bundesligapartien - Nach klaren Heimsiegen wieder auf Tabellenrang vier -

Neubrandenburgs Bundesligakegler haben die eigenen Erwartungen voll erfüllt und beide Gastmannschaften mit deutlichen Niederlagen wieder nach Hause geschickt. Damit klettert die Mannschaft um Mannschaftsführer Martin Müsch, der in dieser Woche seinen 50. feierte und von seinen Mitspielern nach dem Wettkampf beglückwünscht wurde, wieder auf Rang vier der Tabelle und behält den dritten Platz weiter im Blick, der noch im Bereich des Machbaren liegt.

Im Samstagspiel gegen den KSC Ilsenburg starteten Klaus-Dieter Zaluski (867) und Martin Simdorn (869) gegen König (857) und Bläß (865) zunächst verhalten, konnten jedoch mit jeweils starkem Schlusssatz ihre Gegner in Schach halten. In der Mittelachse reichten die je 859 Holz von Bollmann und Schneevoigt nicht aus, um die Tollensestädter in Gefahr zu bringen. Müsch setzte 871 Holz dagegen und Torsten Schwarz wuchs an diesem Tag über sich hinaus und kegelte klasse 891 Holz.

Damit konnte Neubrandenburgs Youngster Marco Ladwig (867), der die verletzten Langkabel und Grothkop ersetzen musste, ohne Druck aufspielen. Sven Wiesener war mit 907 Holz wieder der Top-Kegler des Tages. Lohn der geschlossenen Mannschaftsleistung war ein 3:0/5:1-Sieg mit 5272:5165 Holz.

Das Sonntagsspiel gegen die KSG Uelzen sollte noch etwas besser laufen, obwohl die Niedersachsen vorab stärker erwartet wurden. Hier sicherte Ladwig (868) mit seinem starken Finish den 3:0/6:0 - Sieg mit 5279:5136 Holz. Er überbot die vom besten Uelzener Sascha Ebel in der Mittelachse vorgelegten 866 Holz. In gleicher Aufstellung wie am Vortag gaben Zaluski (874) und Simdorn (877) gegen Krickemeyer (857) und Schulze (849) ihren Kameraden bereits 45 Holz Vorsprung mit auf den Weg, den Müsch (870) und Schwarz (880) auf 73 Holz ausbauten. Ladwig und Wiesener (910), der wiederum Höchstholz kegelte, sorgten für lange Gesichter bei den Gästen, die sich wohl mehr erhofft hatten, entführten sie doch in der vergangenen Saison einen Punkt aus der Vier-Tore-Stadt. An der Tabellenspitze gab es erneut einen Wechsel. Spandau holte sich vier Punkte aus Adlershof und Ober Schöneweide, während die SG Berlin 07 auf Grund ihrer Heimspiele tatenlos zusehen mussten. Sie haben ihrerseits am nächsten Spieltag die Chance, es den Spandauern gleichzutun und den Spieß wieder umzudrehen.

Die SG Gut Holz Rostock wird ob ihrer bei Königswusterhausen gewonnenen zwei Punkte nichts mehr mit dem Abstiegskampf zu tun haben. Der ESV Lok Wismar kann am Abschlusspieltag den Klassenerhalt noch aus eigener Kraft schaffen. Adlershof kassierte zwei deutliche 0:3-Heimniederlagen und übernahm die rote Laterne von Königswusterhausen.

Martin Simdorn



Glückwünsche an Martin Müsch zum 50. Geburtstag.



Nach dem Wettkampf Neubrandenburg-Ilsenburg.

Fotos (2): Martin Simdorn

19./20. Spieltag

NKV-Bundesligakegler ohne Fortune - Fortuna mit NKV-Bundesligakegler nicht im Bunde -

Leider wurde es nichts mit dem angestrebten Tabellenplatz drei.

Mit der Winzigkeit jeweils eines Holzes schrammten Neubrandenburgs Bundesligakegler in beiden Auswärtsspielen des Wochenendes am angestrebten Punktgewinn vorbei.

Im Samstagspiel bei TSV Motor Adlershof sollte unbedingt ein Punkt her. Da man nicht in Bestbesetzung antreten konnte, Langkabel fehlte arbeitsbedingt, war an einen Dreier wohl vorab nicht zu denken. Am Ende fehlten den Viertorestädtern dennoch nur 14 Holz zum Sieg. Dabei übernahm der NKV nach der Startachse mit Torsten Schwarz (860) und Martin Simdorn (886) gegen Dietrich (873) und Hübner (865) die Führung mit 8 Holz. Klaus-Dieter Zaluski (858) und Martin Müsch (868) ließen den Vorsprung zwar etwas schmelzen, aber noch immer führten die Neubrandenburger mit 2 Holz und ihr Bester Sven Wiesener sollte ja noch kommen. Und Sven kam, er spielte dann auch Tageshöchstholz (898), doch Marco Ladwig (844) kam mit der Bahn nicht wie erhofft zurecht.

Adlershof hatte mit Homa (889) den Wettkampf auf der Zielgeraden noch gedreht und siegte mit 5228:5214 Holz und 3:0/4:2 Punkten, da Riemer (869) mit seinem Achter zwei Wurf vor Schluss auch die von Müsch vorgelegten 868 Holz noch übertreffen konnte und somit auch der Zusatzpunkt in Berlin blieb.

Ein Déjà-vu und lange Gesichter sollte es für den NKV dann auch am Sonntag beim alten Rivalen SG Union Oberschöneweide geben. Auch hier führten die Kegler vom Tollensesee nach der Mittelachse, verloren am Ende mit 5254:5283 Holz und 0:3/2:4 das Spiel erst in der Schlussachse.

Die Union hatte beim Gewinn des Zusatzpunktes gleich zweimal Fortuna auf ihrer Seite. Erst kann in der Startachse Matthes (886) nach einer tollen Aufholjagd auf der letzten Bahn Simdorn (885) gerade noch abfangen und Gleiches gelingt dann in der Mittelachse dem ehemaligen Neubrandenburger Mannschaftskameraden „Matze“ Mathias Lähne (886). Simdorn und Müsch (877) ließen die Unioner jedoch nicht allzu weit enteilen. In der Mittelachse wurde sogar die Führung erkämpft. Schwarz (886) und Wiesener (889) nahmen Lähne und Gerhardt (869) 20 Holz ab. Der beste Unioner Peter Kowal (899) drehte den Spieß jedoch wieder um. Ladwig kegelte 856 Holz und Zaluski hingegen spielte serienweise am Achter vorbei und wurde nach knapp der Hälfte durch Langkabel (861) ersetzt.

Gewinner des Spielwochenendes war die SG Berlin 07 mit dem Gewinn von 4 Auswärtspunkten. Dabei waren die drei Zähler bei Adlershof standesgemäß und auch bei Union war ein Sieg drin, doch es langte nur zum Zusatzpunkt. Damit taten sie es den Spandauern gleich, die exakt diese Zähler auch bei den gleichen Gegnern holen konn-

ten. Nach gewonnenen Punkten liegt die SG Berlin nun wieder einen Zähler vor der SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau.

Der Kampf um den Staffelsieg und den Aufstieg in die erste Bundesliga wurde somit bis zum letzten Spieltag vertagt, denn dann treffen beide Gegner in Berlin aufeinander. Die Tollensekegler können dabei noch zum berühmten „Zünglein an der Waage“ werden, empfangen sie doch am vorletzten Spieltag die Spandauer am Tollensesee.

Martin Simdorn

19./20. Spieltag

NKV-Bundesligakegler deklassieren neuen Aufsteiger - Neubrandenburg mit zwei abschließen- den Heimsiegen -

Das hätten die neuen Aufsteiger in die höchste Kegelliga nicht erwartet. Mit großen Ambitionen nach Neubrandenburg angereist, wollte man unbedingt einen Punkt gewinnen und hoffte gleichzeitig auf Schützenhilfe von Motor Hennigsdorf bei der SG Berlin 07, um den Aufstieg in die 1. Bundesliga doch noch zu erreichen. Doch dann setzte es eine klare 5205:5303 - Niederlage mit 0:3 / 0:6 Punkten.

Die 5205 Holz waren zwar das beste Ergebnis einer Gastmannschaft in dieser Saison auf der Anlage am Augustabad, doch die NKV-Mannen konterteten gleichfalls mit der besten Saisonleistung. Martin Müsch (881) und Martin Simdorn (876) hielten ihre Gegner Meyer (861) und Frei (872) zu Beginn auf Distanz und gaben der Mittelachse mit Klaus-Dieter Zaluski (876) und Torsten Schwarz (891) 24 Holz Vorsprung mit auf den Weg, den beide gegen Manthei (868) und Schäpe (873) auf 50 Holz ausbauten. Nach der Mittelachse war somit schon klar, dass die 3 Punkte am Tollensesee bleiben würden. Mathias Mohr (876) scheiterte dann auch noch um ein Holz an dem möglichen kleinen Punktgewinn. Jörg Langkabel parierte mit 877 Holz großartig und Tagesbester Sven Wiesener band mit 902 Holz den Sack zu. Lange Gesichter bei den Spandauern, denn auch Hennigsdorf erwies sich nicht als die erhoffte Unterstützung in Berlin. Doch das Spielwochenende sollte seine Überraschung noch parat haben.

Zunächst hatten die Viertorestädter am Sonntag gegen Hennigsdorf mehr Mühe als erwartet, gleich drei Kegler kamen nicht annähernd an das Vortagesergebnis heran. Der Start verlief noch recht ordentlich. Zaluski (865) und Simdorn (874) erkegelten gegen Herbert Neumann (841)

und Udo Sandow (875) zwar einen Vorsprung von 23 Holz, brachten aber die nachfolgenden Mannschaftskameraden bereits in Zugzwang. Marco Ladwig traf nicht und wurde nach 50 Wurf von Müsch abgelöst (844) und auch Schwarz (862) erlaubte sich einen Durchhänger. Der Vorsprung war bis auf drei Holz geschmolzen. Doch dann lief Wiesener einmal mehr zur Höchstform auf und setzte mit 933 Holz seine Duftmarke. Da konnte Hennigsdorf nicht mehr folgen, dennoch lag der Zusatzpunkt noch im Bereich des Möglichen. Ronny Apitz benötigte dazu 866 Holz, schaffte am Ende aber nur 862 Holz. Auf Neubrandenburger Seite rundete Langkabel das erfolgreiche Wochenende mit sehr guten 873 Holz ab. Das ergab somit einen 5241:5142 Sieg mit 3:0 / 4:2 Punkten.

Martin Simdorn

Die Überraschung des Tages war dann der Punktgewinn der SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau bei der SG Berlin 07. Durch diesen Punkt im direkten Duell verdrängten die Spandauer die Berliner noch auf den zweiten Platz und sind der neue Aufsteiger in die 1. Bundesliga. Dabei gab es praktisch ein "Fotofinish", denn Spandaus letzter Starter holte mit seinem allerletzten Wurf einen „Achter“ und damit den Punkt.

Als Absteiger müssen der TSV Adlershof und der MPSV Königs Wusterhausen den Gang in die Landesliga antreten. Dabei brachten die Adlershofer nach ihrem 3:0- Sieg bei KW den ESV Lok Wismar nochmals richtig in Bedrängnis. Wismar verlor an beiden Tagen denkbar knapp mit jeweils 3 Holz und konnte die Klasse am Ende nur durch das bessere kleine Punkteverhältnis halten. Die Viertorestädter schlossen die Saison mit einem sehr guten vierten Platz ab.

Abschlusstabellen

1. Bundesliga Herren

1.	SG ETV / Phönix Kiel	22	19	86:46	52:14
2.	Rot Weiss - VGK 1912 Berlin	22	13	78:54	46:20
3.	KSK Rivalen Hannover	22	9	79:53	42:24
4.	SVL Seedorf von 1919	22	1	75:57	34:32
5.	KC Einheit 95 Schwerin	22	1	62: 70	34:32
6.	SV 90 Fehrbellin	22	0	70:62	33:33
7.	VfL Stade	22	0	66:66	33:33
8.	KSV Halstenbek	22	-3	62:70	30:36
9.	SpG. MPV/NKC 72 Berlin	22	-5	60:72	28:38
10.	ISV 09 Itzehoe	22	-7	59:73	26:40
11.	KSK Concordia Lübeck	22	-8	56:76	25:41
12.	VfL Grasdorf	22	-20	39:93	13:53



Deutscher Meister 2009
SG ETV/Phönix Kiel
Foto: Jürgen Strehmel

2. Bundesliga Nord/WestHerren

1.	SG BF / RW Rendsburg	22	12	71:61	45:21
2.	KSG Cuxhaven	22	10	76:56	43:23
3.	SG Mohnhof-Neuengamme	22	8	73:59	41:25
4.	SG Fidelio / Fortuna Kiel	22	7	81:51	40:26
5.	KSK Hamburg 46	22	6	71:61	39:27
6.	KSK Oldenburg (SH)	22	5	71:61	38:28
7.	LTS Bremerhaven	22	-2	65:67	31:35
8.	SG Springe 52/RG Sarstedt	22	-2	63:69	31:35
9.	KSC Hoykenkamp	22	-7	55:77	26:40
10.	Eintracht 03 Neumünster	22	-8	57:75	25:41
11.	SG G.W. 50/BK Braunschweig	22	-13	53:79	20:46
12.	KSG Komba/Hol Pinneberg	22	-16	56:76	17:49



Meister der 2. Bundesliga Nord/West
SG BF / RW Rendsburg

Durch den Verzicht von der SG BF / RW Rendsburg zeigt die KSG Cuxhaven in die 1. Bundesliga Herren auf.

2. Bundesliga Süd/Ost Herren

1.	SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau	22	20	84:48	53:13
2.	SG Berlin 07	22	19	90:42	52:14
3.	SG Union Oberschöneweide	22	5	68:64	38:28
4.	Neubrandenburger Keglerverein	22	3	75:57	36:30
5.	KSG Uelzen	22	2	69:63	35:31
6.	KSC Ilsenburg	22	1	64:68	34:32
7.	Motor Hennigsdorf	22	-1	68:64	32:34
8.	ESV Lok Seddin	22	-2	63:69	31:35
9.	SG Gut Holz Rostock	22	-6	60:72	27:39
10.	ESV Lok Wismar	22	-13	52:80	20:46
11.	TSV Motor Adlershof	22	-13	49:83	20:46
12.	MPSV Königs Wusterhausen	22	-15	50:82	18:48



Meister der 2. Bundesliga Süd/Ost und Aufsteiger in die 1. Bundesliga SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau.

Bundesliga Damen

1.	Fortuna Rendsburg	11	43:34	25:8
2.	Grün Weiß Cuxhaven	11	47:30	24:9
3.	Flotte Neun Peine	11	45:32	24:9
4.	Fortuna 84 Kiel	11	42:35	24:9
5.	KSC Carat Bremen	11	43:34	21:12
6.	SpG FE 27/NSF Berlin	11	38:39	18:15
7.	Mohnhof Bergedorf	11	41:36	15:18
8.	KSK Ahoi Hamburg	11	36:41	15:18
9.	Rot Weiß Hamburg	11	34:43	12:21
10.	DKC von 1952 Hannover	11	33:44	11:22
11.	Urania Neumünster	11	32:45	9:24
12.	KC Einheit 95 Schwerin	11	28:49	0:33



Deutscher Meister 2009
Fortuna Rendsburg



Deutscher-Vizemeister 2009
Grün-Weiß Cuxhaven



Bronzemedailengewinner 2009
Flotte Neun Peine

Fotos (3): Uwe Oldenburg



LV Brandenburg Heinz Krahl

Vereinswahlen SV90 Fehrbellin, Kegeln

Auf der Kegelbahn des SV90 Fehrbellin trafen sich die Mitglieder der Sektion Kegeln zur jährlichen Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr gleichzeitig Wahlversammlung war. Gewählt wurde der neue Vorstand für die kommenden drei Jahre.

Bevor es zur Wahl ging, zog Sektionsleiter Peter Wolski Bilanz der letzten drei Jahre. In seinem 30 Minuten dauernden Rückblick konnte er über zahlreiche Erfolge berichten. Auf Kreisebene konnte man im Einzel-, Doppel-, Mix- und Mannschaftswettbewerb 33x Kreismeister werden. 14x den Vizekreismeister stellen und 12x wurde die Bronzemedaille erspielen.

Auf Landeebene erspielten die 90er insgesamt 39 Medaillen in den einzelnen Wettkämpfen. 14x kam der Landesmeister aus der Rhinstadt, 13x kehrten die Kegler des SV90 als Vizelandesmeister nach Hause und 12x wurde die Bronzemedaille gewonnen.

Auch die Bilanz bei den deutschen Meisterschaften konnte um eine Medaille zur letzten Wahlperiode erhöht werden. Elf Medaillen wurden erkämpft. 3x wurde die deutsche Meisterschaft erspielt, 6x wurde man deutscher Vizemeister und drei Bronzemedailles wurden erkegelt. Höhepunkt war der Gewinn des Europacups von Alexander Wolski 2006 in Kopenhagen.

Auf Grund der sehr guten Leistungen wurden insgesamt elf Kegler des SV90 Fehrbellin in die Landesauswahl berufen und gewannen dort auf Bundesebene viele Podestplätze. Mit Sissy Wianke, Mathias Metzdorf, Felix Richter und Alexander Wolski trugen vier 90er erfolgreich das deutsche Nationaltrikot. Ebenfalls erfolgreich spielte man im Mannschaftswettbewerb. Die erste Herrenmannschaft stieg von der 2. Bundesliga in die deutsche Eliteliga, der 1. Bundesliga auf. Die erste Damenmannschaft schaffte den Sprung von der Landesklasse in die Landesliga.

Auch die Sportstätte ist jetzt auf Bundesliganiveau. 80000 Euro wurden durch die Gemeinde, das Land Brandenburg und dem Sportverein in die Kegelanlage investiert. Nach dem Finanzbericht von Hauptkassenwart Helga Wilde wurden noch einige Sportfreunde geehrt. Für ihren Einsatz bei der Bewirtschaftung der Sportstätte wurden mit einem Präsent geehrt, Martina Rothe, Heidrun Flemming und Norbert Sommer.

Ebenfalls erhielten Renate Nußbaum, Renate Fähnrich, Michael Bindig und Horst Hegert für die sehr gute Jugendarbeit ein Ehrengeschenk.

Dank erhielt auch der Geschäftsführer der Fehrbelliner Firma AKMS, Gunter Fickinger, der seit einem Jahrzehnt Hauptsponsor der Fehrbelliner Kegler ist.

Abschließend wurden noch Dieter Wilde und Klaus Köhn für ihre langjährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Beide stellten sich aus gesundheitlichen beziehungsweise beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl.

Dann begann die Neuwahl. Einstimmig wurde der neue Vorstand gewählt. Seine sechste Wahlperiode leitet Peter Wolski die Sektion als Vorsitzender, neuer Stellvertreter ist Heidrun Flemming. Weiterhin Hauptkassenwart ist Helga Wilde, Stellvertreterin Ruth Scholz. Neuer Sportstättenwart wurde Norbert Sommer. Ebenfalls neu im Amt ist Anika Stefanowske als Jugendwart. Weiterhin Schriftführer Erika Kirchhoff. Sie ist mit Liane Bujack gleichzeitig Kassenprüfer der Sektion Kegeln. Peter Wolski / Heinz Krahl

Landesmeister der Herren steht fest

SVL Seedorf II ist Landesmeister 2008 / 2009, hat den Titel mit Erfolg verteidigt.

Vizemeister - Luckenwalder KV 1925, Bronze - SpG Eberswalde, den undankbaren vierten Platz - MPSV 95 Königs Wusterhausen II.

Landesmeister Titelverteidiger Seedorf II setzte sich im Finale auf der Heimbahnanlage durch, siegte mit 5247 Holz, Luckenwalde hat den Meister das Siegen aber nicht leicht gemacht. Es spielten - Burkhard Wulf 848, Tino Brinkmann 884, Uwe Niemann 887, Gerd-Reiner Siewert 854, Kurt Wilke 886 und Tagesbester Erich Freitag 888 Holz

Der Vizemeister Luckenwalder KV 1925 mit 5197 Holz, hier spielten - Thomas Lenk 870, Uwe Kluge 862, Ralf Gütler 861, Mario Gehrke * 860, Silvio Heise 871, Mannschaftsbester Andreas Siemon 873 Holz, * ab 43 Wurf: Lutz Radschinsky

Bronzemedaille - SpG Eberswalde 5191 Holz, mit Manfred Jungnickel 853, Kai Brandt 855, Rick Zydek 865, Ralf Amonat 877, Marco Knopp 862, Bester Sven Kämpfe 879 Holz

Platz vier MPSV 95 Königs Wusterhausen II 5172, mit Thomas Siegmund 863, Sven Heise 860, Nico Willms 844, Rainer Kühn 867, Bester Marco Stettmisch 870, Uwe Johannsen 868 Holz

Der heimliche Wunschtraum ist nun doch zu einem greifbaren Ziel geworden! Mit einem verdienten 2. Platz in Seedorf konnte der Luckenwalder KV 1925 die Silbermedaille der Landesliga in Händen halten. Da Seedorf selbst auf die Aufstiegsspiele verzichtet, darf das Herrenteam nach Lübeck fahren und Bundesliga-Luft schnuppern. Gut Holz!

Abschluss - Tabellenstand der Landesliga Meister- runde Herren

1. SVL Seedorf 1919 II	12,0
2. Luckenwalder KV 1925	11,0
3. SpG Eberswalde	10,0
4. MPSV 95 Königs Wusterhausen II	7,0

Michael Preuß war der König des Tages, er knackte die 900 Holz Marke.

1. SpG Teltow / Saarmund (Michael Preuß 902) 5339
2. KSV Altdöbern 1992 (Wolfgang Krahl 884) 5246
3. BBC 91 Neuruppin (Detlef Teßmann 891) 5237
4. SpG Werder / Havel (Ronny Gutschmidt 880) 5216

Frank Pabst

Landesliga ade nach 11 Jahren

Nach 11 Jahren Landesliga Zugehörigkeit müssen die Kegler des Bohle-Bowling-Clubs 91 Neuruppin in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Die größten Erfolge der Fontanestädter waren die Vize-Landesmeisterschaften in den Jahren 1999, 2001, 2003 und 2006. In dieser Saison lag der Knackpunkt wohl schon in der Vorrunde. Nach drei Wettkämpfen tummelten sich drei Teams mit 9 Punkten auf Platz 2, erst das Heranziehen des neutralen Turniers brachte zu Ungunsten der Neuruppiner die Entscheidung. Nun geht es in der kommenden Saison in der ersten Landesklasse in den Kampf um die Hölzer, nur der sofortige Wiederaufstieg kann als Ziel herausgegeben werden. Das vierte Turnier der Abstiegsrunde war der Heimwettkampf des ärgsten Konkurrenten SpG Teltow/Saarmund in Kleinmachnow. Nur der Tagessieg hätte die Neuruppiner noch retten können. Doch dieses Unterfangen war erwartungsgemäß nicht in die Tat umzusetzen. Die Hausherren sicherten sich mit einem Vorsprung von 93 Holz nicht nur den Tagessieg vor dem KSV Altdöbern, sondern auch den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse Brandenburgs. Für den BBC 91 blieb nur Rang 3 mit 9 Zählern Rückstand auf Altdöbern sowie 21 Vorsprung auf die ebenfalls abgestiegene Spielgemeinschaft Werder/Havel.

In der ersten Hälfte des Wettkampfes waren die Neuruppiner auf der Höhe des Geschehens. Detlef Teßmann startete mit der Mannschaftsbestleistung von 891 Holz und lag damit nur um acht Zähler hinter dem Startkegler des Gastgebers Jens-Erik Siedentopf. Auch in den folgenden 2 Runden stemmten sich die Fontanestädter dagegen. Erst Axel Fischer mit 881 und im Anschluss Ersatzmann Mariano Ivangean mit 879 Holz hielten die Hoffnungen aufrecht. Zur Halbzeit führte Teltow/Saarmund grade mal mit 16 Holz vor Neuruppin, die ihrerseits 28 bzw. 45 vor Altdöbern und Werder/Havel lagen.

Doch im vierten Block fiel dann die endgültige Entscheidung. Während Roland Schwartz für die Gastgeber 891 Holz zu Fall gebracht hatte, fielen bei Nico Heinzgen nur 857 auf die Seite. Der Rückstand stieg auf 50 Holz, was unter normalen Umständen nicht mehr aufzuholen ist. In



Landesmeister SVL Seedorf 1919 II.
Foto: Kurt Wilke



Vize-Landesmeister Luckenwalder KV 1925, viel Erfolg beim Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga.

Foto: Kurt Wilke

Absteiger aus der Liga - Herren

Team Altdöbern und Teltow / Saarmund bleiben ein weiteres Jahr in der Liga,

Absteiger zur 1. Landesklasse ist BBC 91 Neuruppin und SpG Werder / Havel.

Der KSV Altdöbern 1992 spielte eine sehr starke zweite Runde, auch im letzten Turnier zeigte das OSL-Team erneut von ihrer guten Seite und belegten im letzten Turnier in Kleinmachnow mit einer guten Mannschaftsleistung einen hervorragenden zweiten Turnierplatz.

der Vorschlusssrunde erspielte Thomas Protz 874 Holz, der BBC war weiter Zweiter mit 20 Zählern vor Altdöbern. Doch diese setzten noch einmal zu einem Schlussspurt an. Ihr Mannschaftsbester Wolfgang Krahl nahm mit 884 Holz dem Neuruppiner Jens Zilm 29 Holz ab und verdrängte die Fontanestädter auf Platz drei. Auch der Tagesbestwert fiel zum Schluss durch den Lokalmatadoren Michael Preuß mit 902 Holz. Erfolgreichster Kegler der SpG Werder/Havel war ebenfalls im letzten Durchgang der beste der Einzelwertung Ronny Gutschmidt mit 880 Holz.

Abschluss Tabellenstand - Landesliga Herren Abstiegsrunde

1. KSV Altdöbern 1992	13,0
2. SpG Teltow / Saarmund	11,0
3. BBC 91 Neuruppin	9,0
4. SpG Werder / Havel	7,0

Landesvereinsmeisterschaft 2009

Perleberger Kegel-Jugend auf Landesebene vorn dabei Jannasch übernimmt Führung im Gesamtklassement

Zum zweiten Spieltag der Landesvereinmeisterschaften Jugend A männlich reisten Adrian Imm, Marcus Derlig und Max Jannasch nach Babelsberg. Ziel der jungen Perleberger ist es mit vorderen Platzierungen die Qualifikation für die Landeseinzelmeisterschaften zu erspielen.

Mit guten 723 Holz und einem geteilten fünften Platz schob sich Kreismeister Adrian Imm auf den 11'ten Rang der Gesamtwertung vor. Auch Marcus Derlig ergatterte mit 713 Holz einen guten 12'ten Platz und verbesserte sich somit auch auf den selbigen insgesamt. In Führung lag Konstantin Schikora vom KSC Viktoria Neu-Plötzin mit starken 733 Holz und Traktorist Max Jannasch schickte sich an diesen Wert noch zu überbieten, zwar blieb ihm dies mit 731 Holz nur knapp verwehrt, aber die Spitzenposition der Gesamtwertung konnte er damit übernehmen. Sollte er diesen Rang auch am Ende der Meisterschaft inne haben wäre er damit für die Deutschen Einzelmeisterschaften qualifiziert.

Redepenning mit Platz 4 zum Auftakt

Der erste Spieltag der weiblichen Jugend A wurde auf der Bahn im Eberswalder Westend durchgeführt. Für Julia Redepenning von der SG Traktor Perleberg sollte es beim Auftaktspiel darum gehen sich möglichst weit vorn zu platzieren um auf den folgenden neutralen Bahnen punkten zu können. Die Ranglistensiegerin ist automatisch für

die Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert. Julia musste schon im ersten Durchgang auf die für sie unbekannte Bahn. Nach verhaltenem Beginn kam sie zunehmend ins Spiel und konnte mit einem guten Ergebnis von 710 Holz vorerst die Führung übernehmen. Im Schlussthroughang konnte die Favoritin Lisa Völter vom SV Turbine Eberswalde mit starken 743 Holz ihr Heimspiel für sich entscheiden. Eher überraschend zogen aber auch Mareen Wendlandt (Motor Eberswalde) und Maria Becsei (KSV Klosterfelde) mit 726 bzw 721 Holz noch an der Perlebergerin vorbei, sodass man mit Platz 4 zwar die beste auswärtige Spielerin stellte, aber schon am nächsten Spieltag in Altdöbern zulegen muss.

Prignitzer B-Jugend mit Auswärtssieg in Lichterfelde

Zum letzten Landesvereinsmeisterschafts-Vorrundenspiel reisten beide Teams der männlichen Jugend-B des PKV nach Lichterfelde. Auf der Anlage des amtierenden Vizelandesmeister KFV Barnim hoffte man auf den ersten Saisonsieg. Da die Mannschaft des Prignitzer KV II ersatzgeschwächt war, musste man wohl mit dem Vorrunden-Aus rechnen.

PKV II erleidet Vorrunden aus. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Wittenbergers Patrick Plack kam der Traktorist Eric Klan zu seinem ersten Einsatz auf Landesebene. Starter Julian Krüll zeigte zu Beginn des Turnieres eine eher mäßige Leistung von 620 Holz und brachte sein Team auf den sechsten Platz. Ersatzmann Eric Klan zeigte sich sehr nervös, wodurch ihm sechs Fehlwürfe unterliefen. Durch seine erspielten 598 Holz fiel die zweite Prignitzer Vertretung auf den letzten Rang zurück. In den folgenden beiden Durchgängen erzielten Marvin Rauchstein und Marc Hutschenreuter mit 661 bzw. 653 Holz gute bis sehr gute Ergebnisse. Am Ende kam man nicht über den siebenten Platz hinaus und scheidete somit vorzeitig aus, lediglich den KFV Havelland konnte man hinter sich lassen. Jedoch werden Marvin und Marc weiterhin als Einzelspieler an den folgenden Turnieren teilnehmen.

Auswärtssieg für erstes PKV-Team. Mit 672 Holz zeigte Tim Jannasch im ersten Durchgang eine hervorragende Leistung und spielte somit auch Mannschaftshöchstholz. Christian Hübner erspielte an zweiter Position gute 660 Holz und konnte sein Team weiterhin in Führung halten. Das Team des KFV Potsdam-Mittelmark lag mit einem Rückstand von 15 Holz auf Platz zwei. Sowohl Philipp Metscher, als auch Nico Kanthak zeigten ebenfalls gute Leistungen. Mit 667 und 671 Holz baute man den Vorsprung auf 19 Holz aus und konnte somit am Ende den

Sieg für sich behaupten. Durch den Tagesbestwert von 696 Holz des Klosterfelders Theo Lorenz rückte der KfV Barnim noch auf Rang 2 vor. Da der KfV Potsdam-Mittelmark mit 50 Holz Rückstand den dritten Platz belegte, übernahm der Prignitzer Keglerverband die Führung des Gesamtklassesments. Am 28. Februar findet der dritte Spieltag auf der Anlage des Spreewäldischen Lübbenau statt. Auch hier hofft man auf eine der vorderen Platzierungen und guten Einzelergebnissen.

Sebastian Rönning / Heinz Krahl

Lübbenauer sind neuer Landesmeister Final Spannung Pur

Im Finale der Landesmeisterschaften der Herren A/B in Rüdersdorf hat der neue Meister TSG Lübbenau 63 noch mal spannend gemacht, mit zwei Punkte Vorsprung gegen Frankfurt / Oder und drei Punkte gegen den Titelverteidiger KC Glück Auf Rüdersdorf ins Final Rennen. Am Ende des Finale waren alle drei Teams Punktgleich, jetzt zählte die Ausschreibung und hier hatte das Team Lübbenau gegen Frankfurt / Oder, Rüdersdorf Punkt die Nase als neuer Landesmeister vorn.

KC Glück Auf Rüdersdorf siegte als Gastgeber (Eberhard Buße 887) 3484, vor SGK Frankfurt / Oder (Bernd Fichtner 876) 3472, 3. KV 01 Brandenburg (Wolfgang Peter 881) 3454, Platz 4 TSG Lübbenau 63 (Karl-Heinz Stephan 872) 3435:

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. TSG Lübbenau 63	4	11	(4*)
2. SGK Frankfurt / Oder	4	11	(3*)
3. KC Glück Auf Rüdersdorf	4	11	(1*)
4. KV 01 Brandenburg	4	7	

* laut Ausschreibung

In der Einzelwertung belegte den ersten Platz: Reinhard Jantke (SGK Frankfurt / Oder) 13,50, 2. Wolfgang Schwan (TSG Lübbenau 63) 13,31, Platz 3 Wolfgang Peter (KV 01 Brandenburg) 13,29 Punkte.

Favorit Calau siegte sicher Absteiger steht fest

In der Landesliga Herren A/B – Platzierungsstaffel siegte mit einer sehr guten Mannschaftsleistung in Lichterfelde der Favorit SV Calau (Gerhard Hass 873) 3478, 2. SpG Schorfheide (Manfred Plath 871) 3416 ist der Absteiger aus der Liga, 3. ESV Lok Potsdam (Werner Hanauer 853) 3379.

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. SV Calau	4	14
2. ESV Lok Potsdam	4	12
3. SpG Schorfheide	4	10
4. SG Kegelunion Wittenberge	0	

Platz eins in der Einzelwertung von dem Altmeister aus Brandenburg Karl Hofmann (SV Calau) 14,00, 2. Manfred Plath (SpG Schorfheide) 12,69, 3. Manfred Wilhelm (ESV Lok Potsdam) 10,50.

Landesklasse Herren A/B Staffel 1

In Geltow – 1. SG Geltow (Werner Gromann 872) 3413, 2. SGK Frankfurt / Oder III (Ralf Heinrich 841) 3299, 3. KSV Wandlitz (Frank Losansky 839) 3264, 4. MPSV 95 Königs Wusterhausen (Heinz Schnabel 816) 3225

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. SG Geltow	8	26,0
2. SGK Frankfurt / Oder III	8	24,0
3. KSV Wandlitz	8	19,5
4. MPSV 95 Königs Wusterhausen	8	10,5

Staffel 2 in Jüterbog – 1. SpG Tus / SSV 90 Jüterbog (Günter Schulze 887) 2. Potsdamer KSV Aufbau 53 (Wolfgang Damerow 860) 3410, 3. SGK Frankfurt / Oder II (Hans Schnabel 861) 3379, 4. SpG Eberswalde (Heinz-Dieter Mählicke 848) 3361,

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. SGK Frankfurt / Oder II	8	23,5
2. SpG Eberswalde	8	22,5
3. Potsdamer KSV Aufbau 53	8	17,0
6* 13612*		
4. SpG TuS / SSV 90 Jüterbog	8	17,0
6* 13587*		

Staffel 3 in Belzig – 1. KSV Altdöbern 1992 (Hans-Joachim Rönnau 845) 3284, 2. Luckenwalder KV 1925 (Frank Hasselmann 833) 3279, 3. Belziger SG Einheit (Siegmar Frank 850) 3276, 4. SG Askania Kablow 1916 (Klaus Dembler 828) 3248

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. KSV Altdöbern 1992	8	24
2. Luckenwalder KV 1925	8	21
3. SG Askania Kablow 1916	8	18
4. Belziger SG Einheit	8	17

Abschluss der 1. Landesklasse Herren - Staffel 1

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss)

1. SV Calau	8	22
2. SC Einheit Luckau	8	21
3. SG Askania Kablow 1916	8	20
4. SV 1813 Dennewitz	8	17

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss) – Staffel 2

1. KV 01 Brandenburg	8	23,0
2. 1.KSV Vetschau	8	20,5
3. SV Empor Fürstlich-Drehna	8	19,0
4. Belziger SG Einheit	8	17,5

Gesamtmannschaftswertung (Abschluss) – Staffel 3

1. SC Hertha Karstädt 1923	8	28
2. Oranienburger KC	8	21
3. Brieselanger SV	8	20
4. SpG Wittstock	8	11

Gesamtmannschaftswertung – Staffel 4

1. ESV Lok Potsdam	7	23
2. SG Kirchhain	7	21
3. SG Eintracht Kasel-Golzig	7	17
4. KSV Klosterfelde	7	9

Heinz Krahl



LV Schleswig-Holstein

ISV-Kegler: Frauen gesucht!

Die Kegelsportabteilung des Itzehoer Sportvereins von 1909 (ISV 09) sucht kegelbegeisterte Frauen und Mädchen. Hier sind sowohl Anfängerinnen als auch Fortgeschrittene aller Altersklassen gerne gesehen. Dazu Renate Ledtje, die 2. Sportwartin: „Wir würden uns sehr freuen, die Damenabteilung in unserem Traditionsverein, die zur Zeit leider nur aus vier Frauen besteht, ausbauen zu können. Zum Erlernen dieser Sportart stehen sehr erfahrene Sportkameradinnen und Sportkameraden als Trainer zur Verfügung.“

Dies ist zum einen Renate Ledtje selbst, als mehrfache Kreis- und Bezirksmeisterin im Damen- und Damen-A Bereich, Landesmeisterin, mehrfache Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften und in der Ländermannschaft, mit Punktspielerfahrung in Landes- und Bundesliga. Zum anderen ist dies Annika Bruns, auch mehrfache Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterin bei den Juniorinnen (18-23 Jahre), Erfahrung bei Deutschen Meisterschaften und Jugend- bzw. Juniorinnen-Auswahlspielerin des Landes Schleswig-Holstein sowie Nationalspielerin für Deutschland im Jahre 2007. Des weiteren stehen natürlich auch die Herren der 1. Bundesliga, Landesklasse Nord und Kreisklasse mit Rat und Tat zur Seite.

Die Trainingsabende sind für die Erwachsenen freitags von 19.30-23.00 Uhr und für Jugendliche von 17.30-19.30 Uhr. Die Anschrift der Sportstätte: ISV-Kegelsporthalle, Lehmwohldstraße 21 (Nähe „Adler“), 25524 Itzehoe.

Noch einmal Renate Ledtje: „Die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz, denn nur was Spaß macht, führt am Ende zum Erfolg.“

Und weiter: „Nun darf man nicht befürchten, dass jedes Wochenende irgendwelche Wettkämpfe anstehen. Unsere Vereinsmeisterschaften finden am Trainingsabend statt, und wenn man dann soweit ist, dass man an Punktspielen teilnehmen kann, gibt es da maximal einen Termin im Monat. Das hält sich alles in Grenzen und ist natürlich auch immer freiwillig.“

Für Vorabkontakte steht Renate Ledtje telefonisch unter den Telefon-Nummer 04821-42981 (abends) und 0172-4585278 (ganztätig) sowie per E-Post:

(Renate.Ledtje@web.de) gerne zur Verfügung. Ansonsten ist es auch möglich, an einem Freitag einfach einmal bei den ISV-Keglern am Lehmwohld hineinzuschauen, um sich ein persönliches Bild zu machen. Im weltweiten Netz können erste Einblicke in die Welt des Kegelsports beim Itzehoer SV gewonnen werden: www.ISV09.de.

Renate Ledtje und Guido Schümann



Renate Ledtje

Abschluss und Fortsetzung: ISV-Kegel-Projekt mit der Klosterhofschule

Nach der äußerst erfolgreichen Projektwoche mit der Hauptschule Kellinghusen im Mai 2007 hat die ISV-Kegelsportabteilung zum ersten Schulhalbjahr 2008/2009 in der Klosterhofschule Itzehoe einen neuen und verlässlichen Kooperationspartner gefunden. Im Rahmen der Offenen Ganztagschule nahmen wöchentlich bis zu zwölf Schüler an dem neuen Kegelsport-Projekt der „Roten Teufel“ teil (wir berichteten). Erst unlängst konnte hier mit einem abschließenden Turnier für die teilnehmenden Schüler der sportliche Schlusspunkt gesetzt werden.

Der ISVer Klaus-Peter Niebuhr, seines Zeichens der Schiedsrichterwart des Deutschen Bohle Kegler Verbandes (DBKV), und die weiteren fachkompetenten ISV-Betreuer Manfred Bierhals und Hubert Vogt waren mehrere Monate voll gefordert, den Jungen und Mädchen die Grundlagen des Sportkegelns zu vermitteln. Zum Abschluss gab es noch einmal Preise für die fleißigsten Teilnehmer: Nach einem ausgeklügelten Punktesystem, in dem ein regelmäßiges Mitmachen ebenso Berücksichtigung fand wie die keglerische Leistung über den gesamten Projektzeitraum, gab es Medaillen und Pokale für die Jugendlichen.

Gesamtsieger und Gewinner des Pokals sowie der Goldmedaille wurde Kevin Boheim (1.742 Punkte). Mit ihm standen Pascal Hamann (Silber/1.671 Punkte) und Jörn Henrik Petersen (Bronze/1.544) auf dem Treppchen. Herzlichen Glückwunsch!

Erfreulich am Rande: Mehrere Schüler haben sich ((mit Erlaubnis ihrer Eltern bzw. Erziehungsberechtigten) entschieden, zusätzlich in die Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909 einzutreten. Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen - mitzubringen sind lediglich Sportkleidung und saubere Hallen-Turnschuhe mit heller Sohle. Das offizielle Jugendtraining des Vereins findet immer freitags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der ISV-Kegelsporthalle in Itzehoe (Lehmwohldstraße 21) statt. Mehr Informationen hierzu gibt es beim 1. Jugendwart Thomas Tiedje (Tel.: 04852-2501 oder 0162-5122351) sowie beim 1. Sportwart Stephan Zipkat (Tel.: 04821-9575990) und im weltweiten Netz auf www.ISV09.de.

Aufgrund des starken Zuspruches gibt es auch im 2. Schulhalbjahr 2008/09 am Lehmwohld wieder ein Kegelsport-Projekt für die Schüler der Klosterhofschule - mehr darüber demnächst.



Bericht und Foto: Guido Schümann

BKSA-Veranstaltungen

Vom **18.-21.04.2009** (4 Bahnen)
In **25761 Büsum**, Rosengrund 21, Büsumer Kegelsportanlage im Stadion Rosengrund
Meldungen an Irma Schollbach, Fr.-Hebbel-Str. 8, 25709 Marne, Tel.: 04851-635

Vom **20.-27.04.2009** (4 Bahnen)
In **22927 Großhansdorf**, Kortenkamp 6 a, SVG Vereinshaus
Meldungen an Günther Friedrichs, Klinikweg 2, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102-64919

Vom **07.-12.05.2009** (8 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 51, Kegelzentrum
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, E-Mail: heotgrmg@arcor.de, oder Erika Wohlbrück Tel.: 0421-560926

Vom **23.-25.05.2009** (12 Bahnen)
In **21149 Hamburg**, Ehest.Heuweg 12/14, Kegelsporthalle, Verein Harburger Kegler v. 1911 e.V.
Meldungen an Alwin Temme, Stettiner Str. 38, 21435 Stelle, Tel.: 04174-2826

Vom **28.-30.05.2009** (6 Bahnen)
In **21702 Ahlerstedt**, Stader Str. 2, „Schützenhof“
Meldungen an Heinz-Gerhard Wiebusch, Stadtweg 2, 21684 Stade, Tel.: 04141-600368

DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN IM SPORTKEGELN

5. – 7. Juni 2009
Husum / Nordsee
VHK-Kegelsporthalle

DBKV
DKB

Alle finanziellen Unterstützung: Nord-Ostsee Sparkasse, DRUCKEREI LINDFERT

Webseite: www.sportkegel.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM SPORTKEGELN 2009

vom 11. bis 14. Juni

Kegelzentrum Bürgerhaus Lehe,
Friedhofstraße 15 in Bremerhaven

Veranstalter: Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.
Ausrichter: Keglerverein Bremerhaven e.V.

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

PUMA

WELTMEISTERSCHAFT SPORTKEGELN 2009

CLASSIC

DETTENHEIM GERMANY

07.05.-23.05.2009

DKB
FIC
dkbe

www.sportkegel-wm-2009.de

GlücksSpirale beflügelt

Mit jedem Los unterstützen Sie den Sport in Deutschland und haben die Chance auf 1.500 € Bonus.

Die Rentenlotterie, die Gutes tut.

Chance 1:5 Mio. Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Beratung unter Tel. 0800 1 372 700.

GlücksSpirale

LOTTO

EINLADUNG

zum 35. B - Jugend Turnier
am 01. Mai 2009

in der Kegelhalle des Vereins Hamburger Kegler von 1886 e.V.
Adolph-Schönfelder-Str. 49, 22083 Hamburg, Tel.: 040/298 65 61

Das Turnier ist offen ausgeschrieben für 4er Mannschaften der weiblichen und männlichen B - Jugend.
Für die Durchführungen sind die Bestimmungen der DBKV - Sportordnung maßgebend.

+++ACHTUNG+++ACHTUNG+++ACHTUNG+++

Vereine, die keine eigenen Mannschaften stellen können, sind berechtigt, mit anderen Vereinen
eine Mannschaft zu bilden.

Das Startgeld beträgt pro Mannschaft € 25.- und ist auch bei Nichtantritt zu entrichten.

Pokalverteidiger sind bei der weiblichen Jugend B: **JSG Bremen und**
bei der männlichen Jugend B: **Hannover**

Die Sieger und Platzierten der jeweiligen Endrunden erhalten Pokale.

Meldungen bitte schriftlich, per Fax oder per E-Mail bis zum 11. April 2009 an:

Anwar Dkhil
Stresemannstraße 128
22769 Hamburg

E-Mail: 1.mai@jsg-hamburg.de
Tel: 040 / 646 86 331
Fax: 040 / 600 87 330

Ca. 2 Wochen vor Turnierbeginn erhaltet ihr mit der Meldebestätigung den endgültigen
Turnierablaufplan, sowie die Startbedingungen. Weitere Infos erhaltet ihr demnächst auch auf:
www.JSG-Hamburg.de

Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen und verbleiben mit sportlichen Grüßen



Thorsten Krohn
1. Jugendwart LfV Hamburg



Anwar Dkhil
Turnierleitung



Schlussspieltage im KVN und in den Bezirken II – IV (Schere) – IV (Bohle) – Kreis Ostfriesland der Saison 2008/2009 von der Kreisklasse bis zur Bundesliga-Schere

Sonderverlosung unter allen 663 Teilnehmern

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Werner Stute, 1. BEZ-Vorsitzender zog die Glücknummern für den Bezirk II = 64 Teilnehmer

1 Kegelschuhtasche vom Kegelshop Piehl für die Bezirks – Startnummer: BEZ II – 09	
Gewinner: Bernd Hille, Wolfenbüttel	
2 T-Shirts vom Kegelshop Piehl	BEZ II – 27 und BEZ II - 55
Gewinner: Rita Hartleib, Peine Markus Wollenheit, Braunschweig	
2 Handtücher vom Kegelshop Piehl	BEZ II – 17 und BEZ II - 60
Gewinner: Hans-J. Altenbeck, Moringen Helmut Schie, Wolfsburg	
1 Paar Sportsocken vom Kegelshop Piehl	BEZ II – 36
Gewinner: Thorsten Dalibor, Peine	

Erwin Kröger, BEZ-Ehrevorsitzender fungierte als „Glücksbringer“ für 158 Schere-Teilnehmer im Bezirk IV

Kegelschuhtasche vom Kegelshop Piehl für die Bezirks – Startnummer: Sch 13	
Gewinner: Gustav Pfeiffer, Osnabrück	
1 T-Shirt vom Kegelshop Piehl	Sch 27
Gewinner: Jürgen Logemann, Osnabrück	
1 Polohemd von Vollmer-Sport	Sch 48
Gewinner: Dirk Nienbecker, GM-hütte	
1 Paar Sportsocken vom Kegelshop Piehl	Sch 137
Gewinner: Peter Krampf, Ballsport Osnabrück	
4 Handtücher vom Kegelshop Piehl	Sch 75 Sch 93 Sch 117 Sch 137
Gewinner: Ludger Overberg, Osnabrück F.-Josef Schmees, Lingen Jürgen Knieper, Lingen Christian David, Lönningen	

Rolf Vieth, 1. BEZ-Vorsitzender zog die Glücknummern für den Bezirk IV – Bohle = 215 Teilnehmer

1 Kegelschuhtasche vom Kegelshop Piehl für die Bezirks – Startnummer: Boh 11	
Gewinner: Karin Breckling, Delmenhorst	
1 Polohemd von Vollmer-Sport	Boh 111
Gewinner: Herbert Hesler, Oldenburg	
1 Paar Sportsocken vom Kegelshop Piehl	Boh 66
Gewinner: Frauke Wicher, Ganderkesee	
2 T-Shirts vom Kegelshop Piehl	Boh – 77 und Boh - 63
Gewinner: Jessica Rohde, Oldenburg Monika Beier, Ganderkesee	
8 Handtücher vom Kegelshop Piehl	
Gewinner:	
Boh 22 =	Erika Garbe, Sulingen
Boh 33 =	Heike Janßen, Delmenhorst
Boh 44 =	Renate Janssen, Aurich
Boh 55 =	Malena Zedler, Oldenburg
Boh 88 =	Horst Krug, Wilhelmshaven
Boh 99 =	Karsten Riemann, Delmenhorst
Boh 109 =	Günter Schubert, Delmenhorst
Boh 23 =	Annegret Anton, Sulingen



Werner Krause, BEZ-Ehrenvorsitzender zog die Glücksnummern für den Spielkreis Ostfriesland = 28 Teilnehmer

2 Handtücher vom Kegelshop Piehl Ostf 09, Ostf 14
Gewinner: Edith Belau, Brookmerland
Franz Wilp, Aurich

Heino Cordes, KVN-Ehrenmitglied zog die Glücknummern für die Verbandsligen/-klassen sowie den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga der Damen = 198 Teilnehmer

Kegelschuhentasche vom Kegelshop Piehl für die KVN – Startnummer: KVN 151
Gewinner: Ingrid Bielenberg, Nienburg

2 T-Shirts vom Kegelshop Piehl KVN- 77 und KVN- 43
Gewinner: Georg Finner, Sottrum Matthias Meyer, Lüneburg

1 Polohemd von Vollmer-Sport KVN 112

Gewinner: Rainer Busch, Bremervörde

1 Polohemd von Vollmer-Sport KVN 119

Gewinner: Karl Vissering, Burhufe

8 Handtücher vom Kegelshop Piehl

Gewinner:

KVN 137	=	Lothar Zernechel, Lüneburg
KVN 168	=	Annegret Kiehr, Lüneburg
KVN 182	=	Claudia Lachete, Clausthal-Zellerfeld
KVN 141	=	Reine Kühne, InF Winsen
KVN 159	=	Angelika Schmeidel, Delmenhorst
KVN 35	=	Detlef Wolter, Rivalen Hannover
KVN 27	=	Jens Reichelt, Springe/Sarstedt
KVN 9	=	Egbert Nemitz, Clausthal-Zellerfeld

1 Paar Sportsocken vom Kegelshop Piehl

KVN 17 = Henning Gehrke, Moringen

Die Hauptpreise:

Jürgen Ketelhake, 1. Verbandsvorsitzender zog unter allen **663** Teilnehmern die Losnummer:

Alle 213 für

**Ein Romantikwochenende für 2 Personen im
„Gilde Sporthotel Fuchsbachtal“ Barsinghausen**

Gewinner: Reinhard Altenschulte, Lingen

die Losnummer: **Alle 379** für

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 Euro vom Kegelshop Piehl

Gewinner: Andreas Rohde, Oldenburg

die Losnummer: **Alle 551** für

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 Euro vom Kegelshop Piehl

Gewinner: Rolf Kniemeyer, Bremervörde

Allen Gewinnern einen „Herzlichen Glückwunsch“

Ein herzliches Dankeschön an unseren Sponsoren.

f.d.R. Hans-Werner Wolf
Nordenham, den 25. März 2009

Seite 2 von 2